

**AN ALLE: NUR MUT!**



Geschäftsführerin  
Simone Wieczorek

Liebe Leser:innen,

Alle reden über Krise – Wir reden vor allem über Mut! Das Jahr 2022 war für das Lukas-Werk von herausfordernden Ereignissen geprägt. Zahlreiche Corona-Infektionen bei Patient:innen und Mitarbeitenden führten zu Belegungseinbrüchen und einer hohen Krankenquote. Hinzu kamen hohe, unkalkulierbare Energie- und Sachkosten in Folge des Ukraine-Krieges, der neben steigenden Kosten auch eine Vielzahl an Ängsten auslöste.

Zu den herausfordernden Ereignissen gehörte auch der Dachstuhlbrand im Gebäude unserer Fachambulanz Wolfenbüttel, die im Anschluss aufgrund des Löschwasserschadens nicht mehr zu benutzen war. Ein Notbetrieb wurde umgehend eingerichtet, um die Beratung, Betreuung und Behandlung der Rehabilitand:innen sicherzustellen. Gleichzeitig begann die Suche nach neuen Räumlichkeiten. In die Zukunft schauen, können wir alle nicht. Doch was nutzt es, sich mit negativen Zukunftsfantasien um den Schlaf zu bringen?

## Jede Krise hat eine Funktion und oft liegt die Chance zum Besseren darin, wenn die Dinge mutig angepackt werden!

So hat unsere Fachambulanz Wolfenbüttel mittlerweile neue schönere Räume bezogen. Es wurde die mutige Entscheidung getroffen, aus der Innenstadt hinaus an den Bildungscampus zu ziehen, der viel Potential zur Vernetzung bietet. Mutig schreiten wir ebenfalls nicht nur in der Digitalisierung voran, sondern auch im Bereich der Nachhaltigkeit und entwickeln ein neues Energiekonzept für die Reha-Fachklinik Erlengrund.

Das Jahr 2022 hat uns gezeigt, dass es sich lohnt, mutig zu sein, auch mal neue Wege einzuschlagen und zukünftig noch mehr eine Unternehmenskultur zu fördern, die stärker auf das Wissen und die Ideen aller setzt. Denn keiner weiß alleine mehr als alle zusammen!

Ich danke allen Mitarbeitenden der Lukas-Werk Gesundheitsdienste für ihren engagierten Einsatz für unsere Klient:innen und Patient:innen. Mein besonderer Dank gilt den Mitarbeitenden der Fachambulanz Wolfenbüttel, die Erhebliches über ihre eigentliche Arbeit hinaus geleistet haben, mutig durch diese Krise geschritten sind und sie in eine Chance zum Besseren verwandelt haben.

Ohne finanzielle und ideelle Förderung und ehrenamtliches Engagement könnten wir unsere Aufgaben nicht erfüllen. Wir bedanken uns bei den Kommunen, dem Land Niedersachsen, den Leistungsträger:innen, dem Diakonischen Werk in Niedersachsen, dem Förderverein Café Clara und bei allen, die unsere Arbeit unterstützen, insbesondere bei den vielen Spender:innen und Kooperationspartner:innen.

Ihre

Geschäftsführerin

## AN ALLE: NUR MUT!

### Jahresbericht 2022

#### DIE LUKAS-WERK GESUNDHEITSDIENSTE GMBH

- 04 Die Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH
- 06 Qualität im Fokus
- 07 Leitbild der Lukas-Werk Gesundheitsdienste
- 08 Das Audit „Beruf und Familie“
- 09 Einrichtungsleitungen
  - Gutes tun – Hilfe ermöglichen
- 10 An alle: nur Mut!
- 12 Schlaglichter 2022

#### SUCHTHILFE

- 15 Die einzelnen Arbeitsfelder im Überblick
- 18 Unsere Fachambulanzen
- 20 Statistik Fachambulanzen
- 23 Statistik Assistenz beim Wohnen
- 24 Statistischer Überblick ambulante Rehabilitation
- 26 Unsere Reha-Tageskliniken für Abhängigkeitserkrankungen in Braunschweig und Northeim
- 28 Stationäre Behandlung in der Reha-Fachklinik Erlengrund
- 33 Kombinationsbehandlungen „Kombi Nord“ und „Kombi Bund“

#### PSYCHOSOMATIK

- 35 Reha-Tagesklinik Psychosomatik

#### INKLUSIVE MEDIZIN

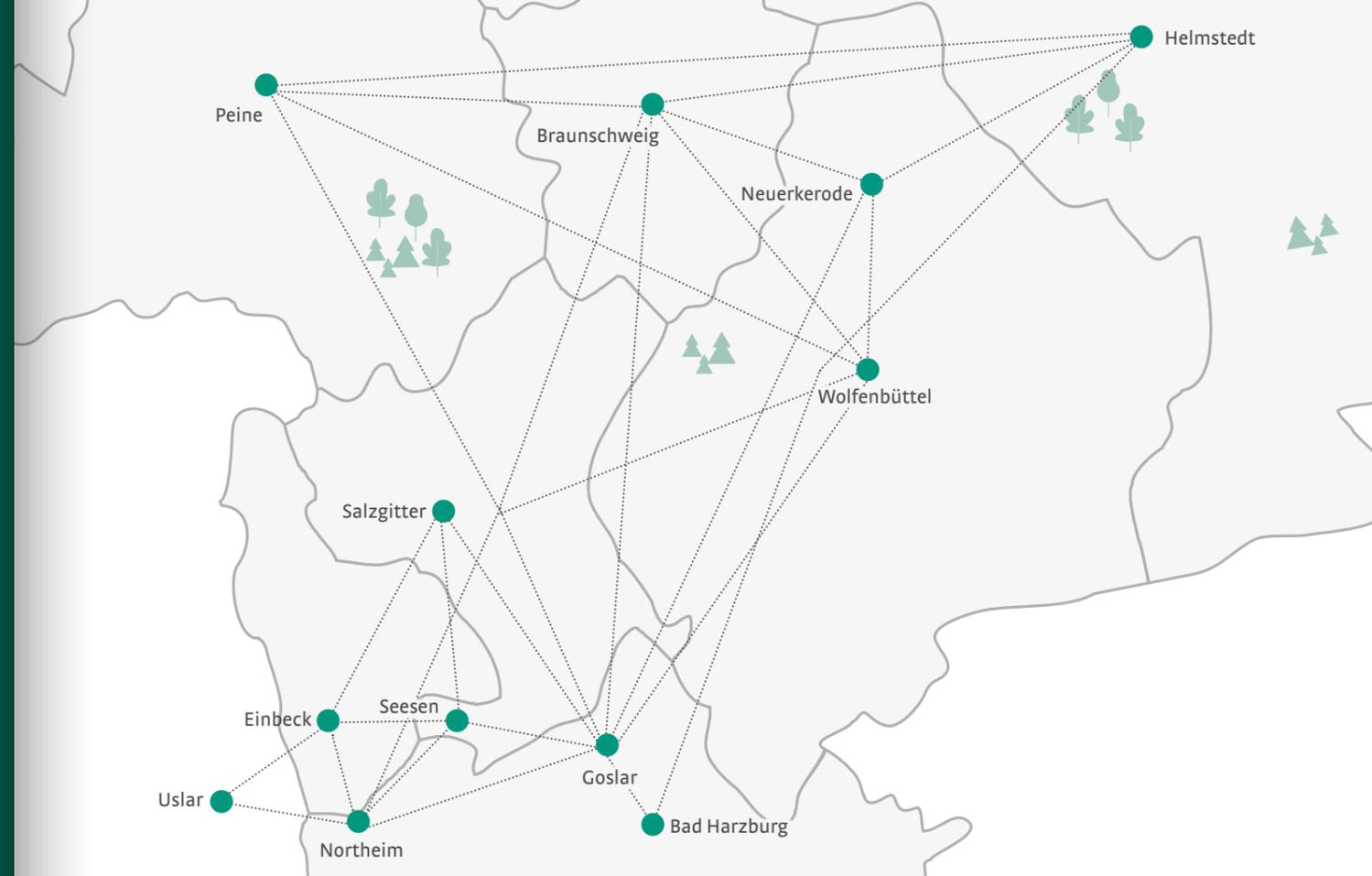
- 37 Integrierter Gesundheitsdienst Neuerkerode (IGN)
- 38 Das Medizinische Behandlungszentrum für Erwachsene mit geistiger Behinderung oder schweren Mehrfachbehinderungen (MZEB)

# DIE LUKAS-WERK GESUNDHEITSDIENSTE GMBH EINE GESELLSCHAFT DER UNTERNEHMENSGRUPPE DER EVANGELISCHEN STIFTUNG NEUERKERODE

Die Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH ist selbstständiger Rechtsträger innerhalb der Unternehmensgruppe der Evangelischen Stiftung Neuerkerode, die mit etwa 3.500 Mitarbeitenden in den Geschäftsfeldern Gesundheit und Rehabilitation, Arbeit und Beschäftigung, Behindertenhilfe und Altenhilfe ein diakonisches Netzwerk sozialer Dienstleistungen in Südost-Niedersachsen (zur Förderung von Gesundheit, Lebensqualität und Inklusion) unterhält und Mitglied im Diakonischen Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen ist.

Mit sechs Fachambulanzen, zwei Reha-Tageskliniken und einer Rehabilitations-Fachklinik bieten die Lukas-Werk Gesundheitsdienste in Südost-Niedersachsen ein flächendeckendes Netzwerk spezialisierter Gesundheitsdienstleistungen im Bereich der Suchthilfe. Dazu gehören

Prävention, Beratung, Betreuung und Rehabilitation für Menschen mit substanzgebundenen und substanzungebundenen Störungen sowie die betriebliche Gesundheitsförderung. Mit der Reha-Tagesklinik Psychosomatik in Braunschweig bietet sie ein Behandlungsangebot für Menschen mit psychischen und psychosomatischen Erkrankungen. Außerdem bietet die Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH allgemeinmedizinische, neurologische und fachpsychiatrische Betreuung und Behandlung für Erwachsene mit geistiger Behinderung oder schweren Mehrfachbehinderungen im Integrierten Gesundheitsdienst Neuerkerode und im Medizinischen Behandlungszentrum in Braunschweig.



**esn** EVANGELISCHE STIFTUNG NEUERKERODE  
 Tobias Henkel (Vorstandsvorsitzender)  
 Jessica Gümmer-Postall (stv. Vorstandsvorsitzende und Personalvorstand)  
 Ingo Beese (Finanzvorstand)

**LUKAS-WERK GESUNDHEITSDIENSTE**  
 Simone Wiczorek (Geschäftsführerin)

Verwaltung | Qualitätsmanagement

**Salzgitter**  
**Fachklinik Erlengrund**  
 Dr. med. Jürgen Seifert

**Braunschweig**  
**Fachambulanz**  
 Ilka Schindler  
**REHABILITATIONSZENTRUM ST. LEONHARD**  
**Reha-Tagesklinik Abhängigkeitserkrankungen und Reha-Tagesklinik Psychosomatik**  
 Dr. Yesim Calbay

**Helmstedt**  
**Fachambulanz**  
 Katrin Vosshage

**Wolfenbüttel**  
**Fachambulanz Substitutionsambulanz**  
 Jessica Konik

**Goslar**  
**Fachambulanz**  
 Holger Baumann

**Northeim**  
**Fachambulanz**  
 Stefan Warnecke  
**Reha-Tagesklinik Abhängigkeitserkrankungen**  
 Stefan Warnecke  
 Dr. med. Jürgen Seifert

**Peine**  
**Fachambulanz**  
 Christine Bremer

**Neuerkerode**  
**Integrierter Gesundheitsdienst (IGN)**  
 Diana Wittig

**Braunschweig**  
**Medizinisches Behandlungszentrum für Erwachsene mit geistiger Behinderung oder schweren Mehrfachbehinderungen (MZEB)**  
 Diana Wittig

## GESUNDHEITSDIENSTE DER SUCHTHILFE UND PSYCHOSOMATIK

## GESUNDHEITSDIENSTE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

- 1949 Gründung des **Heimkehrerdank e.V.** als Nachfolgeeinrichtung der Heiningen Bruderschaft
- 1970 Erste Beratungsstelle des Heimkehrerdank e.V. für Suchtkranke in Braunschweig nach Kontakten zu Betroffenen innerhalb der Kirchengemeinden
- Unter dem neuen Namen **Stiftung Lukas-Werk** weitere Beratungsstellen und Einrichtungen in Südostniedersachsen
- 1996 Ausgliederung der Suchtkrankenhilfe aus der Stiftung Lukas-Werk und Überführung in die **Lukas-Werk Suchthilfe gemeinnützige GmbH**
- 2000 Einstieg des Gesellschafters **Diakonisches Werk Braunschweig e.V.**
- 2012 Übernahme durch die Ev. Stiftung Neuerkerode und nun als **Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH** ein Unternehmen der **Ev. Stiftung Neuerkerode** und Mitgliedseinrichtung des Diakonischen Werks Ev. Kirchen in Niedersachsen
- 2013 **Integrierter Gesundheitsdienst Neuerkerode** Teil der Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH
- 2017 **Medizinisches Behandlungszentrum für Erwachsene mit geistiger Behinderung oder schweren Mehrfachbehinderungen**
- 2020 Eröffnung der **Reha-Tagesklinik für Psychosomatik im Quartier St. Leonhard** in Braunschweig

## ERGEBNISSE PATIENT:INNENBEFRAGUNG 2022

Anzahl der Teilnehmenden 510  
Befragungsergebnisse Mittelwerte

### EINRICHTUNG

In den Räumlichkeiten der Einrichtung fühle ich mich wohl. 1,2

Wünsche/Anregungen/Beschwerden werden in der Einrichtung ernstgenommen. 1,3

Die Einrichtung erscheint mir gut organisiert. 1,4

### MITARBEITENDE

Die Mitarbeiter:innen sind mir gegenüber freundlich und hilfsbereit. 1,1

Ich fühle mich von meinen Therapeut:innen verstanden. 1,2

### ANGEBOTE

Ich bin mit dem therapeutischen Angebot zufrieden. 1,3

Die Klärung familiärer/partnerschaftlicher Probleme wird in der Einrichtung unterstützt. 1,4

Die Klärung sozialer Probleme wird in der Einrichtung unterstützt. 1,3

### GESAMTBEWERTUNG

Ich habe meine wesentlichen Ziele in der Behandlung erreicht. 1,5

Ich bin mit der Rehabilitationsmaßnahme zufrieden. 1,3

Ich würde die Einrichtung weiterempfehlen. 1,2

### GESAMTERGEBNIS

1,3

Skala 1=trifft zu; 2=trifft eher zu; 3=trifft eher nicht zu; 4=trifft nicht zu

## INSTRUMENTE DES QUALITÄTSMANAGEMENTS

- > Qualitätsmanagerin, -beauftragte und interne Auditorin in Vollzeit
- > Qualitätsmanagement-Handbuch
- > Patient:innen- und Mitarbeitendenbefragung
- > Lieferant:innenbewertung
- > Fehler- und Beschwerdemanagement
- > Internes und externes Vorschlagswesen
- > Interne und externe interdisziplinäre Qualitätszirkel
- > Interne und externe Audits
- > Externe Visitationen
- > Jährliche Managementbewertung
- > Balanced Scorecard
- > Administration PatFak
- > Controlling und Monitoring
- > Fort- und Weiterbildungsplanung
- > Einrichtungs- und berufsgruppenübergreifende Arbeitskreise



Qualitätsbeauftragte  
Leonie Fahrige



Referentin der Geschäftsführung  
Jeanette Siering

## QUALITÄT IM FOKUS

Wenn es um Menschen geht, kommt es entscheidend darauf an, dass jegliches Handeln in höchster Qualität geschieht. Darum haben wir ein Qualitätsmanagementsystem entwickelt, das aktiv gelebt und kontinuierlich weiterentwickelt wird.

Wir haben den Anspruch, eine qualitativ hochwertige Betreuung nach aktuellen Standards zu erbringen. Zur Erfüllung dieses Anspruchs verfügt das Lukas-Werk über ein Qualitätsmanagementsystem, das den Anforderungen der DIN EN ISO 9001:2015, des GSB-Qualitätssiegels Reha und des Diakonie-Siegels Fachstelle Sucht entspricht.

### GSB-Siegel Reha für Fachklinik Erlengrund

Unsere Fachklinik ist nach dem GSB-Siegel Reha zertifiziert. Mit dieser Zertifizierung wird bestätigt, dass die Fachklinik die Anforderungen der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e.V. (BAR) und die gesetzlichen Anforderungen an das interne und externe Qualitätsmanagement erfüllt.

### Zusammenarbeit mit externen Institutionen

Seit 2010 ist das Lukas-Werk Mitglied im Qualitätsverbund Suchthilfe der Diakonie. Ziel dieses Zusammenschlusses von diakonischen Suchthilfeeinrichtungen ist es, die Qualität der Leistungserbringung in den einzelnen Einrichtungen zu sichern und weiterzuentwickeln. Die Maßnahmen und die Einhaltung der Vorgaben des Qualitätsverbundes werden regelmäßig geprüft.

## LEITBILD LUKAS-WERK GESUNDHEITSDIENSTE

Unser Leitbild ist Orientierungshilfe für alle, die bei uns tätig sind – um helfen zu können. Und nicht zuletzt für die, die bei uns Hilfe suchen. Lassen Sie sich von unseren Aussagen leiten, um sich ein Bild von uns zu machen.

### WER SIND WIR?

Wir sind der führende diakonische Gesundheitsdienst in Ihrer Nähe und stehen für ein christliches Menschenbild. Wir sind eine Dienstgemeinschaft von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Wir sehen und akzeptieren jeden Menschen in seiner Ganzheit, die auch die spirituelle Dimension umfasst. Wir nehmen jeden Menschen so an, wie er ist. Wir fördern jeden Menschen in seinen Möglichkeiten und respektieren seine Grenzen. WIR SIND FÜR SIE DA.

### WAS BIETEN WIR?

Unsere Angebote sind individuelle Dienstleistungen mit hoher Fachkompetenz in den Gesundheitsdiensten für Suchthilfe, Psychosomatik und Menschen mit Behinderung. Dazu gehören Prävention, Beratung, Behandlung, Betreuung, Rehabilitation und Gesundheitsförderung. Wir schaffen Vertrauen durch Transparenz und Beteiligung. Wir bieten nachprüfbar Leistungen bei beständiger Qualitätsentwicklung. WIR FINDEN GEMEINSAM WEGE.

### WIE ARBEITEN WIR?

Durch ein familien- und gesundheitsbewusstes Arbeitsumfeld in allen Lebensphasen und einen wertschätzenden, unterstützenden Umgang erreichen wir eine hohe Identifikation unserer Mitarbeitenden mit dem Unternehmen. Unsere Leitlinien zu Personalführung und -entwicklung sind dabei handlungsweisend und bilden den Rahmen zur beständigen Weiterentwicklung. Wir arbeiten nachhaltig und wirtschaftlich. Wir fördern Ressourcen, arbeiten lösungsorientiert und kooperieren mit Einrichtungen des Gemeinwesens. Vernetzung und Flexibilität sind unsere Stärken. WIR BLEIBEN IN BEWEGUNG.

### WAS WOLLEN WIR ERREICHEN?

Wir arbeiten daran, dass Menschen eine angemessene Gesundheitsversorgung erhalten, die ihren individuellen Bedarfen gerecht wird. Wir fördern ihre aktive Mitwirkung mit dem Ziel, die Lebensqualität sowie die soziale und berufliche Teilhabe zu erhalten und zu verbessern. Wir engagieren uns in der Gesellschaft, Politik und Kirche für gerechte und menschliche Gesundheits- und Sozialpolitik. WIR SETZEN UNS EIN.

## MASSNAHMEN AUS DEM AUDIT „BERUFUNDFAMILIE“

Mutterschutz/Elternzeit-Vertretung	19
Rückkehr aus Elternzeit mit Stundenreduzierung	2
Pate während der Abwesenheit	15
Sonstiges (u.a. mobiles Arbeiten, Homeoffice)	38
<b>Gesamt</b>	<b>74</b>

## UNSERE ANGEBOTE ZUR VEREINBARKEIT VON BERUF UND FAMILIE

- > Informationen zu Fristen, Rechten und Pflichten hinsichtlich Mutterschutz, Elternzeit und Elterngeld sowie Kinderzulagen
- > Individuelle Teilzeitmodelle und Dienstplangestaltungen, die auf Betreuungszeiten und familiäre Bedürfnisse abgestimmt sind
- > Kontakthalteprogramm während der Familienzeit (z.B. durch Kontaktpaten, Informationen durch den regelmäßig von der Personalentwicklung versendeten Newsletter, mögliche Inanspruchnahme des Fortbildungsangebotes, Einladung zu Personalversammlungen)
- > Individuelle Abstimmungsmöglichkeit mit Vorgesetzten zur Möglichkeit, Kinder mit an den Arbeitsplatz zu bringen (unter Berücksichtigung der haftungs- und versicherungsrechtlichen Pflichten)
- > Willkommenspaket zur Geburt
- > Beihilfen für Baby-Erstausstattung, Konfirmation, Zahnersatz
- > Persönliche Beratung zum Thema Pflege
- > Unterstützung der Berufsfindung von Mitarbeiterkindern (z.B. durch Praktika, FSJ) in allen Bereichen der Evangelischen Stiftung Neuerkerode

## DAS AUDIT BERUFUNDFAMILIE

Die Evangelische Stiftung Neuerkerode ist bereits seit dem Jahr 2013 für ihre nachhaltige, familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik vom audit berufundfamilie zertifiziert. Nach dem vierten Audit im Jahr 2022 wurde das Zertifikat nun sogar mit Prädikat verliehen und gilt somit für die kommenden drei Jahre als besonderes Qualitätssiegel für eine strategisch angelegte Vereinbarkeitspolitik.

Wie schon im Vorjahr standen die umgesetzten Maßnahmen auch in 2022 häufig in Zusammenhang mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Ein Großteil der Maßnahmen bezog sich auf die Vereinbarkeit der beruflichen Tätigkeit mit der Kinderbetreuung, da der Präsenzunterricht an Schulen teilweise ausgesetzt wurde und andere Betreuungsmöglichkeiten nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung standen. Schnell auf sich kurzfristig verändernde Situationen reagieren zu müssen, stellte sowohl die Mitarbeitenden als auch die jeweils betroffenen Einrichtungen vor Herausforderungen, die aber aufgrund der Erfahrungen aus dem Vorjahr gut gemeistert werden konnten. Schwerpunkte bei den angefragten und umgesetzten Maßnahmen waren die Einrichtung mobiler Arbeitsmöglichkeiten und die Flexibilisierung von Arbeitszeiten, häufig im Zusammenhang mit Homeoffice-Regelungen.

Im Jahr 2022 wurden in der Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH insgesamt 74 Maßnahmen aus dem Audit umgesetzt. 19 davon sind im Berichtsjahr neu implementiert worden, bei den anderen 55 handelt es sich um laufende Maßnahmen.

74

familien- & gesundheitsbewusste  
Maßnahmen



## EINRICHTUNGS- LEITUNGEN



**Dr. Jürgen Seifert**  
Reha-Fachklinik Erlengrund



**Ilka Schindler**  
Fachambulanz Braunschweig



**Dr. Yesim Calbay**  
Reha-Tagesklinik Psychosomatik  
und Reha-Tagesklinik für  
Abhängigkeitserkrankungen



**Katrin Vossage**  
Fachambulanz Helmstedt



**Jessica Konik**  
Fachambulanz Wolfenbüttel



**Holger Baumann**  
Fachambulanz Goslar



**Stefan Warnecke**  
Fachambulanz Northeim  
und Reha-Tagesklinik für  
Abhängigkeitserkrankungen



**Christine Bremer**  
Fachambulanz Peine



**Diana Wittig**  
IGN und MZEB

## GUTES TUN – HILFE ERMÖGLICHEN

### Jede Spende hilft

Seit vielen Jahren engagieren wir uns in den Bereichen  
> Gesundheitsdienste Suchthilfe  
> Gesundheitsdienste für Menschen mit Behinderung

Mit der Eröffnung unserer neuen Reha-Tagesklinik für Psychosomatik in 2020 sind wir nun in einem weiteren Gesundheitsbereich tätig.

Geldspenden jeglicher Höhe, ob einmalig oder regelmäßig, erweitern unseren Handlungsspielraum für die Ausgestaltung besonderer Maßnahmen und Projekte. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrer Spende ist uns selbstverständlich.

### Spenden, wo es Ihnen am Herzen liegt

Sie entscheiden, wo wir Ihre Spende einsetzen. Mit einem entsprechenden Vermerk können Sie Ihre Spende gezielt einer bestimmten Einrichtung oder einem besonderen Projekt des Lukas-Werkes zukommen lassen. Gerne senden wir Ihnen eine Spendenbescheinigung nach § 10 b Einkommensteuergesetz zu.

### Spendenkonto

**Evangelische Stiftung Neuerkerode**  
Evangelische Bank  
IBAN: DE55 5206 0410 0100 6003 34  
BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Bitte geben Sie den Namen des Projekts oder Bereichs an. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, tragen Sie hier bitte auch Ihre Anschrift ein.

### Herzlichen Dank!

### Impressum

**Herausgeber**  
Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH  
Geschäftsführerin Simone Wieczorek  
Rosenwall 3A, 38300 Wolfenbüttel  
t 05331.8852-0  
f 05331.8852-29  
info@lukas-werk.de  
www.lukas-werk.de

**Fotos**  
Bernhard Janitschke, Heiner Köther, Evangelische Stiftung Neuerkerode

**Redaktion und Gestaltung**  
Evangelische Stiftung Neuerkerode / Unternehmenskommunikation  
WARMBEIN kommunikation



## AN ALLE: NUR MUT!

**Christina Rüttgens ist Psychologische Psychotherapeutin im Rehabilitationszentrum St. Leonhard des Lukas-Werkes in Braunschweig. In der ganztägig ambulanten Reha-Tagesklinik für Abhängigkeitserkrankungen behandelt sie schwerpunktmäßig Menschen mit beispielsweise einer Alkohol- oder Drogensucht, aber auch weiteren psychischen Erkrankungen wie Depressionen oder Angststörungen. Im Interview erklärt die 32-jährige, welche Rolle das Thema Mut für ihre Patienten spielt und ob denjenigen, die mehr wagen, ein zufriedeneres Leben winkt.**

Interview Neuerkeröder Blätter Dezember 2022

### › Ich bin süchtig – Wie viel Mut braucht es, um so etwas offen zu äußern?

Das kommt sehr auf den Menschen und die individuelle Situation an. Leicht fällt es sicher den wenigsten. Eventuell sage ich damit ja: Ich habe ein Problem, das ich allein nicht lösen kann. Ich brauche Hilfe. Da ist es leichter, sich und dem Umfeld einzureden, man habe doch alles im Griff. Gesellschaftlich wird leider genau das oft als Stärke empfunden: Schau mal, was der- bzw. diejenige alles schafft und bewältigt. Gerade die Menschen, die nach außen immer stark wirken, immer funktionieren wollen, kostet es sehr viel Überwindung auszusprechen, dass es nicht mehr geht.

### › Wie mutig erleben Sie Ihre Patienten?

Ganz klar sehr mutig. In der Therapie stellen sich manche Patienten zum ersten Mal im Leben nicht nur den Problemen der Gegenwart, sondern auch ihrer Vergangenheit. Alte Bewältigungsstrategien wie der Suchtmittelkonsum fallen weg, es kommen belastende Emotionen und Erinnerungen hoch. Gelernt, offen über Emotionen zu sprechen, sich letztlich zu zeigen oder um Hilfe zu bitten, haben viele nie. Ich erlebe jede Woche sehr mutige Menschen, vor denen ich nur den Hut ziehen kann.

### › Wie lange brauchen Patienten in der Regel, um sich schwierigen Situationen zu stellen?

Manche können sich recht schnell öffnen. Bei anderen dauert es. Aus meiner Sicht spielt Vertrauen eine große Rolle: Vertrauen in die Behandler, die dabei unterstützen möchten, diesen Mut zu finden, und auch Vertrauen in sich selbst, dass der Mut für etwas gut sein wird. Die Patienten sind im Schnitt drei bis vier Monate bei uns in der Behandlung. In dieser Zeit lässt sich auf jeden Fall beobachten, dass viele den Mut aufbringen, neue Wege zu gehen oder sich belastenden Situationen zu stellen.

### › Warum ist es manchmal wichtig, im Leben etwas zu wagen?

Mut hilft dabei, uns weiterzuentwickeln und Grenzen zu überwinden. Lasse ich mich ständig nur von meinen Ängsten und Bedenken leiten, werde ich kaum eine Veränderung wagen, denn das könnte ja schiefgehen. Eine 100-prozentige Sicherheit gibt es im Leben selten. Jede Entscheidung könnte ich irgendwann bereuen, egal, wie gut durchdacht sie ist. Angst ist als Emotion natürlich sinnvoll und hat eine überlebenswichtige Funktion.

Ein zu starkes Streben nach Sicherheit kann aber auch bedeuten, dass ich nicht richtig lebe. Mut kann also helfen voranzukommen. Er kann auch helfen, etwas loszulassen, das zwar vertraut ist, einen aber nicht mehr weiterbringt oder einem sogar schadet. Denn es braucht manchmal auch Mut, Nein zu sagen und Situationen zu verlassen.

### › Ist Mut ein Gefühl, ein Verhalten oder der Gegenspieler von Angst?

Unser Denken, Fühlen und Handeln sind untrennbar miteinander verbunden. Denke ich negativ, wird das ein entsprechendes Gefühl und Verhalten auslösen. Mut stammt vom indogermanischen „mo“ ab, was so viel bedeutet wie „starken Willens sein“, „sich mühen“ oder „heftig nach etwas streben“ sowie dem Althochdeutschen „mout“, was „Sinn“, „Seele“ oder auch „Kraft des Wollens“ heißt. Mut ist die Fähigkeit, im Angesicht von Gefahr und Risiko für etwas einzustehen, das mir wichtig ist. Es ist eine Fehlannahme, dass mutige Menschen keine Angst haben. Im Gegenteil, ohne Angst bräuchte es keinen Mut. Mutige Menschen entscheiden sich, trotz dieser Angst zu handeln. Mut wäre für mich die innere Stimme, die sagt: „Ja, das macht mir Angst. Und ich entscheide mich, es dennoch zu versuchen.“

### › In welchen Situationen lohnt es sich, mutig zu sein?

Wenn es die eigene Lebensqualität verbessern würde. Das wäre zum Beispiel dann der Fall, wenn die Angst vor Risiken oder möglichen negativen Konsequenzen dermaßen die Kontrolle übernommen hat, dass sie lähmt und Fortschritt verhindert. Dazu kann man sich einmal überlegen, wie man den folgenden Satz vervollständigen würde: „Wenn ich den Mut dazu hätte, dann würde ich ...“ Im Anschluss kann ich mich fragen, was in meinem Leben besser wäre, würde ich es umsetzen. Dann muss ich entscheiden, ob es mir das Risiko und die Mühe wert ist. Mut kann sich auch dann lohnen, wenn ich anhaltend unzufrieden mit bestimmten Bereichen bin, aus Angst oder Bequemlichkeit aber darin verharre.

„  
Die Angst hat mich anfangs so blockiert. Am Ende habe ich beschlossen, den Mut zu haben, es zu probieren und mir selbst zu vertrauen.“

### › Helfen auch kleine Dosen Mut?

Für den einen bedeutet Mut vielleicht, eine große Reise zu machen oder sogar auszuwandern. Oder den sicheren Job aufzugeben, um einen beruflichen Traum zu verwirklichen. Für einen anderen heißt Mut, trotz Ängsten in den Supermarkt zu gehen oder in einer Gruppe offen die eigene Meinung zu äußern. Definitiv muss es nicht immer das große Wagnis sein, um von Mut zu sprechen. Mut lohnt sich, wenn ich lernen, wachsen und etwas Neues versuchen möchte.

### › Wann waren Sie selbst zuletzt mutig?

Ich bin von Natur aus wenig risikobereit. Wenn ich mir Gedanken mache, was alles schiefgehen könnte, kommt von meinem Gehirn sofort: Wie schön, dass du fragst. Ich habe eine Präsentation vorbereitet. Für mich heißt Mut, dass ich meine Komfortzone verlasse und mehr Vertrauen ins Leben habe. Anfang 2020 – es ging gerade so richtig los mit Covid-19 – war ich persönlich in einer schwierigen Situation. Gleichzeitig standen wichtige Abschlussprüfungen an. Ich habe gegrübelt, ob ich das überhaupt versuchen sollte. Ich hatte Angst, nicht gut genug vorbereitet zu sein. Die Angst hat mich anfangs so blockiert, dass beim Lernen nichts hängen blieb. Am Ende habe ich beschlossen, den Mut zu haben, es zu probieren und mir selbst zu vertrauen. Es hat funktioniert. Etwas war wichtiger als meine Angst.

### › Welchen Tipp können Sie Menschen geben, die gern häufiger mutig wären?

Warten Sie nicht darauf, dass keine Angst mehr da ist. Dieser Moment wird vermutlich nicht eintreten und Sie warten ewig. Schauen Sie zunächst, was Sie gerne ändern würden und wozu genau der Mut fehlt. Fragen Sie sich im zweiten Schritt, was Sie konkret davon abhält. Die Angst zu scheitern? Vor Ablehnung oder einer Veränderung? Spielen Sie gegebenenfalls einmal durch, was schlimmstenfalls passieren könnte. Wie wahrscheinlich ist es, dass diese Befürchtung eintritt? Und könnten Sie damit umgehen? Mut lässt sich auch im Alltag trainieren. Und haben Sie geschafft, etwas Neues zu probieren, bestärken Sie sich dafür unbedingt! Lassen Sie sich nicht entmutigen, wenn es nicht gleich klappt. Mut kann auch bedeuten zu sagen: Morgen versuche ich es noch mal. Also, an alle: nur Mut! :)



## Dr. Tuna Ucgun neuer leitender Oberarzt im Rehabilitationszentrum St. Leonhard



Zum 1. Juli 2022 hat Dr. Tuna Ucgun seine Tätigkeit als neuer leitender Oberarzt im Rehabilitationszentrum St. Leonhard in Braunschweig aufgenommen. Unter der Leitung von Chefärztin Dr. Yesim Calbay ist er dort für die Reha-Tagesklinik für Psychosomatik sowie die Reha-Tagesklinik für Abhängigkeitserkrankungen zuständig. „Wir freuen uns, dass wir mit Dr. Ucgun einen erfahrenen und qualifizierten Facharzt gewinnen konnten. Neben medizinischen Tätigkeiten ist die Koordination beider Reha-Tageskliniken ein wichtiger Bestandteil seiner Aufgaben“, sagt Chefärztin Dr. Calbay. Der 36-jährige Dr. Tuna Ucgun ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie mit der Zusatzbezeichnung für suchtmittelmedizinische Grundversorgung. Seine fachlichen Schwerpunkte liegen in den Bereichen affektive Störungen, Angststörungen, Zwangsstörungen sowie Persönlichkeitsstörungen (insbesondere Borderline-Persönlichkeitsstörung). Darüber hinaus ist er in der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie sowie der dialektisch behavioralen Psychotherapie (DBT) fortgebildet. Der neue leitende Oberarzt ist verheiratet und Vater eines Sohnes.

## Nach Dachstuhlbrand: Neue Räumlichkeiten für Fachambulanz Wolfenbüttel gefunden

Nach einem Dachstuhlbrand im Sommer 2022 hat die Fachambulanz Wolfenbüttel zum Oktober neue Räumlichkeiten gefunden. Die Angebote der Suchtberatung und ambulanten Suchttherapie werden seitdem im Norden der Stadt (Am Exer 19b) vorgehalten. „Wir freuen uns, dass wir die Räumlichkeiten dort beziehen konnten“, sagt Jessica Konik, Einrichtungsleiterin der Fachambulanz Wolfenbüttel. Am alten Standort in der Dr.-Heinrich-Jasper-Straße hatten die Löscharbeiten eines Dachstuhlbrandes die Fachambulanz im Erdgeschoss unbewohnbar gemacht. Der neue Standort Am

Exer sei ein wahrer Glücksgriff. „Dieser ist gut erreichbar, groß, modern und hell und verfügt über zwei passende Therapieräume.“ Auch die Bedürfnisse der Klienten würden berücksichtigt. „Der Zugang erfolgt über einen Eingang ausschließlich zu unserer Fachambulanz, sodass die Anonymität gewahrt werden kann.“



## Fachambulanz Braunschweig erprobt als eine von vier niedersächsischen Modellberatungsstellen neue bundesweite Suchtberatungsplattform

Ein Eintrag in das Konsumtagebuch auf dem Handy, eine Online-Motivationswaage, ein Videocall oder Textchats mit der persönlichen Suchtberaterin – digitale Tools wie diese bündelt die Online-Plattform „DigiSucht“ (www.suchtberatung.digital), welche die Fachambulanz Braunschweig seit Herbst 2022 gemeinsam mit Klienten erprobt. „Wir freuen uns, dass wir als eine von vier niedersächsischen Modellberatungsstellen zur Optimierung dieser deutschlandweiten Suchtberatungsplattform beitragen dürfen“, sagt Ilka Schindler, Einrichtungsleiterin der Fachambulanz Braunschweig. Die Kommunikationsmöglichkeiten über die Plattform seien ein wichtiges Angebot, um eine zukunftsrichtige digitale Suchtberatung in Braunschweig aufbauen zu können. Die Plattform wird seit 2020 entwickelt, der Modellbetrieb startete im vergangenen Oktober. Insgesamt wurden für den Modellbetrieb mehr als 80 Suchtberater:innen aus mehr als 40 Beratungsstellen in 13 Bundesländern geschult. „Unsere Zielsetzung bis September 2023 ist die Sicherstellung eines nachhaltigen Betriebs, wofür eine langfristig tragende Organisationsstruktur sowie eine nachhaltige Finanzierung der technischen Infrastruktur über die Länder notwendig sind.“

Weitere Informationen zu dem Projekt erhalten Sie unter: <https://digsucht.delphi.de>



## Zertifizierung für Ernährungsangebot in der Reha-Fachklinik Erlengrund

Eine Menülinie der Reha-Fachklinik Erlengrund wurde Ende 2022 von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE) mit einer Zertifizierung ausgezeichnet. „Damit wird sichergestellt, dass die Verpflegung in unserem Haus nach den aktuellen Erkenntnissen der Ernährungswissenschaft zusammengestellt wird“, erläutert Ulrich Niem, Verwaltungsleiter der Reha-Fachklinik. Insgesamt wurden von der DGE die vier Qualitätsbereiche „Lebensmittelauswahl“, „Speiseplanung und Speiseherstellung“, „Hygieneaspekte, rechtlicher Rahmen, Qualitätsmanagementsystem und Kommunikationsmaßnahmen“ und „Lebenswelt“ überprüft. Dabei ging es unter anderem darum, wie häufig Vollkorn- oder Milchprodukte angeboten werden, ob auf eine nährstoffschonende Zubereitung geachtet und kulturspezifische Essgewohnheiten berücksichtigt werden. Durch jährliche Audits wird die Qualität langfristig gesichert.



## Fachambulanz Peine kooperiert mit Braunschweiger AIDS-Hilfe

Aktive Drogengebraucher in Stadt und Region Peine können seit Ende April 2022 ein neues Angebot nutzen. „Dank einer Kooperation mit der Braunschweiger AIDS-Hilfe können wir in unserem Kontaktcafé der psychosozialen Beratungsstelle in Peine seit April HIV-Testungen und Beratung durchführen“, sagt David Röker, Sozialarbeiter in der Fachambulanz Peine. Darüber werden saubere und sterile Konsumutensilien im Rahmen der Kampagne „Safer Use – vom Harz bis an Meer“ zur Verfügung gestellt. „Es soll das Risiko verringert werden, dass sich diese Menschen mit Bakterien sowie HIV oder Hepatitis infizieren bzw. diese weitergeben“, erläutert Imke Hoffmann von der Braunschweiger AIDS-Hilfe. Für die HIV-Testung und -Beratung ist ein Mitarbeiter der der AIDS-Hilfe Braunschweig regelmäßig in Peine vor Ort. „Nach einem Risikokontakt können wir so für eine erste Gewissheit sorgen, Aufklärung leisten und bei einem auffälligen Befund weitervermitteln“, sagt David Röker.



## Ehemaligentreffen in Salzgitter-Ringelheim und Peine

Nach zweijähriger coronabedingter Pause konnten in 2022 endlich wieder Ehemaligentreffen an verschiedenen Standorten des Lukas-Werkes stattfinden. „Wir haben uns sehr gefreut, dass wir dieses Angebot nun endlich wieder vorhalten konnten“, sagt Dr. Jürgen Seifert, Ärztlicher Direktor des Lukas-Werks und Leiter der Fachklinik Erlengrund, wo ehemalige Patient:innen im Juni zusammenkamen. „Für viele Betroffene in der Suchthilfe sind solche Treffen ein wichtiger Termin, um sich auszutauschen und sich bewusst mit der eigenen Suchtproblematik auseinanderzusetzen.“ Auch in der Fachambulanz Peine wurden Ehemaligentreffen organisiert.

## AKTIONSTAGE UND AKTIONSWOCHEN 2022

### Aktionswoche „Alkohol? Weniger ist besser!“ 14. bis 22. Mai 2022: Infostände, Vorträge und ein Videointerview mit einem Klienten

Wie viel Alkohol trinke ich? Und wie viel ist zu viel? Um Fragen wie diese ging es bei der bundesweiten Aktionswoche Alkohol im Mai 2022, an der sich die Fachambulanzen Peine und Braunschweig beteiligen. „Wir möchten dazu informieren, aufklären und Ängste nehmen“, sagt Christine Bremer, Suchttherapeutin und Einrichtungsleitung der Fachambulanz Peine. Alkoholkonsum sei immer riskant. Über einen Infostand in der Peiner Innenstadt kamen die Vertreter der Fachambulanz ins Gespräch. Der thematische Schwerpunkt der Aktionswoche 2022 lag im Bereich der Sucht-Selbsthilfe. In Braunschweig beteiligt sich daher der Braunschweiger Freundeskreis an einem Informationsstand in der Innenstadt. Darüber hinaus informiert Ilka Schindler, Einrichtungsleitung Fachambulanz Braunschweig, über einen Vortrag sowie durch einen Artikel zum Thema Alkohol bei Volkswagen Braunschweig und der Volkswagen Financial Services. Auf unserer Homepage hat ein Klient eindrücklich darüber berichtet, welche Wege in eine Sucht führen, wie er dort wieder herausgekommen ist und welche Rolle dabei Therapien und Selbsthilfe für ihn gespielt haben.

Die Video-Interviews finden Sie, wenn Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone scannen:



## Gedenktag für verstorbene Drogengebraucher:innen am 21. Juli 2022



2022 jährte sich der Aktionstag zum 25. Mal und stand unter dem Motto: „Gemeinsam für Menschenwürde und Akzeptanz“. Das Lukas-Werk beteiligt sich in Peine und Wolfenbüttel. Im Garten der Fachambulanz Peine stellte Sozialarbeiter David Röker gemeinsam mit Klient:innen und Mitarbeitenden Grablichter für verstorbene Drogengebraucher:innen auf. In Wolfenbüttel haben Mitarbeitende aus dem niedrigschwelligen Drogenbereich und Streetwork sowie deren Klient:innen an einem Gottesdienst teilgenommen. „Dieser Gedenktag ist unseren Klient:innen immer wieder wichtig. Wir danken der St. Johannis Gemeinde in Wolfenbüttel, dass mit dem Gottesdienst ein besonderer Anlaufpunkt geschaffen wurde, um der verstorbenen Drogengebraucher:innen zu gedenken und auf das Thema aufmerksam zu machen“, sagt Jessica Konik, Leiterin der Fachambulanz Wolfenbüttel.

## Tag des alkoholgeschädigten Kindes am 9. September 2022

Laut Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung werden jedes Jahr in Deutschland rund 10.000 Kinder mit sogenannten Fetalen Alkoholspektrum-Störungen (FASD) geboren, etwa 3.000 dieser Kinder würden unter dem Fetalen Alkoholsyndrom (FAS) leiden. Das Lukas-Werk hat den Aktionstag genutzt, um darauf hinzuweisen, dass jeglicher Alkoholkonsum in der Schwangerschaft für das ungeborene Kind mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen einhergehen kann. Im Interview gab Lisa König, Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin B.A in der Fachambulanz in Northeim, Hintergrundinformationen dazu und erläuterte an drei Beispielen, wie sich FASD auswirken kann.

Das ganze Interview lesen Sie auf unserer Homepage. Scannen Sie dafür mit Ihrem Smartphone den QR-Code:



## Aktionstag Glücksspielsucht am 28. September 2022



Halten sich Wettbüros und Spielhallen an gesetzliche Vorgaben zur Suchtprävention? Anlässlich des bundesweiten Aktionstages Glücksspielsucht haben Lukas-Werk-Präventionsfachkräfte in Braunschweig, Peine und Goslar einen Selbstversuch gemacht – und dabei immer wieder Verstöße festgestellt. „Mitarbeitende in den Spielhallen sind verpflichtet, die Ausweise der Spieler auf eine Selbstsperre zu kontrollieren“, erklärt Christian Horn von der Fachambulanz Braunschweig. Gemeinsam mit Larissa Waßmann (jugendspezifische Suchtberatung DROBS in Braunschweig) testete er, ob gesetzliche Vorgaben wie diese umgesetzt werden. Sie sagte nach dem Selbsttest: „Die Bilanz war erschreckend, aber leider absehbar.“ Erfahrungen wie diese machten auch Anika Baake und Katja Bosse aus der Fachambulanz Goslar. „Ich fand es mitunter sehr erschreckend, wie einfach man spielen kann. Es waren Automaten einfach freigeschaltet, wir haben Kaffee umsonst bekommen, was verboten ist“, berichtet Anika Baake. Den ganzen Erfahrungsbericht finden Sie auf unserer Homepage. Scannen Sie dazu den nebenstehenden QR-Code.



## Aktionstag Suchtberatung am 10. November 2022 – Lokalpolitiker in unseren Fachambulanzen und ein Gemeinschaftsinterview

„Wir sind für alle da ... noch“ – Unter diesem Motto hat im November 2022 der Aktionstag Suchtberatung stattgefunden. Die kommunale Suchthilfe sieht sich aktuell noch stärker als zuletzt mit den Auswirkungen der Coronapandemie sowie der Energiekrise konfrontiert. Das stellt einige Einrichtungen vor existenzielle Herausforderungen. Das Lukas-Werk hat deshalb an verschiedenen Standorten Kommunalpolitiker:innen eingeladen, um mit ihnen über die drängendsten Fragen im Bereich der Suchthilfe zu sprechen. Aspekte haben Geschäftsführerin Simone Wiczorek, Holger Baumann (Leiter Fachambulanz Goslar) und Christian Horn (Präventionsfachkraft Fachambulanz Braunschweig) auch in einem Gemeinschaftsinterview auf unserer Homepage erläutert. Das Gespräch zum Nachlesen finden Sie, wenn Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone scannen.



# SUCHTHILFE – DIE EINZELNEN ARBEITSFELDER IM ÜBERBLICK

Unser Angebot in der Suchthilfe richtet sich an alle Menschen, die Fragen zum Konsum von Suchtmitteln haben. Dies kann sich sowohl auf Alkohol, Medikamente, Nikotin, illegale Drogen, aber auch auf Glücksspiel und Medienabhängigkeit beziehen.

## Beratung

Wir hören zu und zeigen Wege auf, wie Betroffene ihre Situation verbessern können. In Einzel- und Gruppengesprächen geben erfahrene Fachkräfte der Lukas-Werk Gesundheitsdienste wichtige Hintergrundinformationen zu Abhängigkeitserkrankungen. Diese Beratungsgespräche sind vertraulich, unverbindlich und kostenfrei. Wenn Betroffene den Wunsch nach einer weiterführenden Behandlung haben, unterstützen wir sie bei der Antragsstellung.

## Online-Suchtberatung

Die Online-Suchtberatung ist ideal für Betroffene und Interessierte, die sich nicht sicher sind, wer für ihr Problem zuständig ist oder denen es nicht möglich ist, eine Fachambulanz zu den Öffnungszeiten persönlich aufzusuchen. Auch Menschen, die nicht mobil sind oder denen es leichter fällt, zu schreiben als zu reden, können das Online-Beratungsangebot für sich nutzen. Nutzer können sich anonym und unverbindlich informieren.

## Netzwerk Sucht

Das Projekt „Netzwerk Sucht“ bestand seit 2019 und lief zum 30.09.2022 aus. Es lebte von der Zusammenarbeit aller Akteur:innen aus dem Suchthilfesystem in Braunschweig und Region und setzte sich zum Ziel, einen schnellen Zugang zur Versorgungslandschaft zu ermöglichen. Durch die übergreifende Zusammenarbeit hatten Betroffene über ein Online-Portal Zugriff auf ein starkes Netzwerk aus Hilfsangeboten. Zudem konnte die kostenlose App „AddictoBS“ heruntergeladen und genutzt werden. Darüber hinaus erhielten Betriebe über einen Web-Messenger die Möglichkeit, den Zugang zur Suchtberatung zu vereinfachen. Die enge Zusammenarbeit aller Akteur:innen bleibt über verschiedene Fachgruppen und Arbeitskreise weiterhin bestehen.

## DigiSucht Projekt

Fließend im Zuge des Projektes Netzwerk Sucht agiert die Fachambulanz Braunschweig seit dem 17.10.2022 als

Modellberatungsstelle im DigiSucht Projekt. Es handelt sich dabei um ein Projekt zur Entwicklung und Implementierung einer bundesweiten digitalen Suchtberatungsplattform. Das Projekt wird seit 2020 durch die delphi Gesellschaft entwickelt. Konzept und Umsetzung werden von der delphi GmbH bundesweit fachlich mit allen Trägern von Suchtberatungsstellen sowie allen Bundesländern abgestimmt. Koordiniert und begleitet werden die Akteur:innen in den Beratungsstellen vor Ort von der NLS. Als eine von vier Modellberatungsstellen erprobt die Fachambulanz Braunschweig die digitale Onlineberatung auf dieser Plattform und löst damit den Online-Zugangsweg des Netzwerks Sucht ab.

## Behandlung und Therapie

Wenn sich Klient:innen im Rahmen der Beratung für eine Behandlung entschieden haben, bieten wir verschiedene Therapiemöglichkeiten an: Ambulante Behandlung in Fachambulanzen, Ganztägig ambulante Behandlung in den Reha-Tageskliniken für Abhängigkeitserkrankungen in Braunschweig und Northeim oder eine stationäre Behandlung in der Reha-Fachklinik Erlengrund in Salzgitter-Ringelheim. Auch Assistenz beim Wohnen begleiten wir.

## Prävention – Angebote für Unternehmen

Vorbeugen ist der beste Weg. Je früher Suchtprävention Menschen erreicht, desto mehr kann sie bewirken. Bei der Stärkung der eigenen Fähigkeiten, des Selbstvertrauens, der Konfliktfähigkeit, aber auch des Genusempfindens ist Suchtprävention eine hervorragende Hilfe.

In Unternehmen und Institutionen geben wir Hintergrundinformationen und schulen zum Thema Sucht und Suchtgefahren, damit Führungskräfte, Betriebs- und Personalrät:innen sowie andere beteiligte Mitarbeitende in der Situation rechtzeitig angemessen und konsequent reagieren können. Wir entwickeln auf den jeweiligen Betrieb zugeschnittene Maßnahmen und einen eigenen Leitfaden für den Umgang mit suchtgefährdeten oder suchtkranken Mitarbeiter:innen. Grundlagen für unsere Arbeit sind die „Qualitätsstandards in der betrieblichen Suchtprävention für Suchthilfe der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS)“.

Darüber hinaus pflegen wir eine sehr enge Kooperation mit Betrieben und bieten hierzu die Arbeitskreise „Betriebeams“ an, die sich regelhaft zum Erfahrungsaustausch in unseren Einrichtungen treffen. Im Jahr 2022 wurden die Treffen größtenteils wieder in Präsenz durchgeführt. Hieran nehmen sowohl Personalverantwortliche als auch Betriebsrät:innen, betriebliche Suchtberater:innen und Mitarbeitende aus dem Personalbereich teil.

## Prävention – Angebote für Schulen und Jugendeinrichtungen

Schulen und Jugendeinrichtungen als zentrale Lernorte und soziale Lebensräume, in dem junge Heranwachsende einen großen Teil ihrer Zeit verbringen, bieten systematische und nachhaltige Möglichkeiten zur Prävention von Suchtgefahren. Die Suchtprävention hat das vorrangige Ziel, die Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen zu stärken, um schädlichen Konsum von Suchtmitteln vorzubeugen. Wir bieten für diese Zielgruppe unterschiedliche Angebote, etwa Theaterprojekte, Fachvorträge, „Klar-Sicht“-Parcours, interaktive Workshops mit verschiedenen Themenschwerpunkten, eine Beratungsrallye sowie Angebote zur Mediensucht-Prävention.

Darüber hinaus sind wir ansprechbar für Lehrer:innen, Erzieher:innen und andere Betreuungspersonen, die die Möglichkeit nutzen möchten, eine auf sie zugeschnittene Veranstaltung abzustimmen. Die Präventionskräfte unserer Fachambulanzen arbeiten darüber hinaus auch eng mit der örtlichen Polizei zusammen. Im Rahmen der Netzwerkarbeit haben sich im Laufe der Pandemie an einzelnen Standorten digitale Elternabende beispielsweise zu den Themen Cannabis oder der Nutzung digitaler Medien mit hohen Teilnehmerzahlen etabliert.

## Tagestreffs und Straßensozialarbeit

Mit dem Café Clara in Wolfenbüttel und dem Kontaktcafé Ankerpunkt in Peine machen wir niedrigschwellige Hilfe- und Kontaktangebote für substituierte Opiatabhängige, um Betroffenen einen Schutz- und Aufenthaltsraum zur Verfügung zu stellen. Das Ziel ist eine gesundheitliche und psycho-soziale Stabilisation außerhalb der Drogenszene. Die Beratungsangebote sind kostenlos und unverbindlich. Die Mitarbeitenden stehen unter Schweigepflicht und haben das Zeugnisverweigerungsrecht.

## Straßensozialarbeit

Seit August 2020 fördert die Stadt Wolfenbüttel eine halbe Personalstelle für Straßensozialarbeit, um suchtmittelab-

### ANGEBOTE CAFÉ CLARA UND KONTAKTCAFÉ ANKERPUNKT

- > Kontakt- und Aufenthaltsmöglichkeit
- > Beratung und Information
- > Unterstützung in Krisensituationen
- > Hilfen im Umgang mit Behörden
- > Freizeitangebote
- > Alkoholfreie Getränke zum Selbstkostenpreis
- > Wäschereinigung
- > Spritzentausch

hängige Menschen zu erreichen, deren zentraler Sozialisations- und Lebensort die Straße ist. Diese Menschen machen aus den verschiedensten Gründen von bestehenden Hilfsangeboten trotz gravierender Notlage kaum oder keinen Gebrauch. Die Aufgabe der Straßensozialarbeit besteht darin, den Betroffenen durch aufsuchende Arbeit eine besonders niedrigschwellige Kontaktstelle für weiterführende Hilfsangebote zu bieten. Hierdurch soll es ermöglicht werden, ungünstig verlaufende Lebensbiografien positiv zu beeinflussen und den Klient:innen Beratung, Hilfe, Begleitung und Unterstützung bei ihren Problemen anzubieten. Hierbei ist die enge Kooperation mit anderen Einrichtungen von wichtiger Bedeutung. Es werden gemeinsam mit ihnen Perspektiven entwickelt, um persönliche Krisen zu überwinden, die materielle Grundversorgung abzusichern und existenzielle Bedrohung abzuwenden. Ein besonderer Fokus liegt zudem auf der Stärkung von Frauen innerhalb der Szene.

Langfristig wird darauf abgezielt, die soziale Teilhabe der Betroffenen zu erhöhen und die Kompetenzen für eine autonome und mündige Lebensplanung innerhalb gesellschaftlicher Normen und Strukturen zu erweitern. Die Straßensozialarbeit erfolgt anonym und ist für jede:n bedingungslos zugänglich.

## MPU – zurück zum Führerschein

Wenn wegen des Konsums von Alkohol oder Drogen die Fahrerlaubnis entzogen wurde, ordnet das zuständige Straßenverkehrsamt oft eine Medizinisch-Psychologische Untersuchung, kurz MPU, an. Mit der MPU wird überprüft, ob die Voraussetzungen erfüllt sind, die Fahrerlaubnis wiederzuerlangen. Eine gute Vorbereitung darauf ist unerlässlich. Wir unterstützen Betroffene bei der Vorbereitung und Verhaltensänderung. Unsere Beratung besteht aus folgenden Bausteinen:

- > Kostenloses Erstinformationsgespräch mit Empfehlungen zur weiteren Vorgehensweise
- > Individuelle und passgenaue Vorbereitungsmaßnahmen mit mindestens sechs Einzel- bzw. Gruppengesprächen
- > Individuelle Unterstützung bei der Erlangung eines anerkannten Abstinenznachweises in Kooperation mit dem Labor Krone, das für die MPU zugelassen ist

Die Dauer der Vorbereitung kann über die der gerichtlich angeordneten Sperrfrist hinausgehen. Dies hängt mit den vorgegebenen Beurteilungskriterien zur Fahrreignungsbegutachtung einer MPU zusammen. Betroffene sollten sich daher zeitnah nach Entzug der Fahrerlaubnis um einen Beratungstermin in einer Fachambulanz vor Ort bemühen.

## Substitutionsambulanz

Unsere Substitutionsbehandlung, die für opiatabhängige Klient:innen im Einzugsgebiet von Stadt und Landkreis Wolfenbüttel sowie darüber hinaus eine stabile Versorgungslage gewährleistet, findet in der Substitutionsambulanz im ersten Obergeschoss in der Jägerstraße 4 in Wolfenbüttel statt.

Das Leitziel der Behandlung mit Opioid-Ersatzstoffen ist ein Leben frei von Substanzabhängigkeit und Ersatzstoffen. Aber auch eine dauerhafte Substitution wird nach heutigen wissenschaftlichen Erkenntnissen mit dem Hintergrund der „harm reduction“ als zielführend betrachtet.

In der Substitutionsambulanz werden, bei Vorliegen der ärztlichen Indikation, die zumeist heroinabhängigen Klient:innen durch die Vergabe von Opiat-Ersatzstoffen versorgt. Für Klient:innen, welche die Voraussetzungen erfüllen, ist die Substitution mit der Depotspritze mit dem Wirkstoff Buprenorphin möglich. Die Verbesserung und der Erhalt des Gesundheitszustandes, die Entstigmatisierung der Klient:innen und eine Reintegration in die Gesellschaft können und sollen durch die Substitution erreicht werden.

## Selbsthilfe

Allein gelassen zu werden mit den Problemen einer Sucht – das macht die Sache noch viel schlimmer. Besonders in Krisenzeiten unterstützen Freund:innen, Gesprächspartner:innen oder einfach Menschen, die zuhören. Die Freundeskreise im Lukas-Werk bieten sich an, ganz einfach da zu sein. Die 20 Freundeskreise an allen Standorten des Lukas-Werks sind Selbsthilfegruppen mit mehr als 1.000 Mitgliedern.



### ANGEBOTE DER SUBSTITUTIONSAMBULANZ

- > Methadon-, L-Polamidon- und Subutex-gestützte Substitution (365 Tage im Jahr)
- > Medizinische Beratung
- > Drogenscreening
- > Fachärztliche und Psychosoziale Betreuung
- > Krisenintervention, enge Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Fachambulanz Wolfenbüttel und des Tagestreffpunktes Café Clara in Wolfenbüttel
- > Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Diensten im Rahmen eines regionalen Hilfeverbundes



” Mut steht am Anfang des Handelns, Glück am Ende.

Demokrit, griechischer Philosoph

## LEISTUNGSANGEBOT unserer Fachambulanzen

- > Prävention einschließlich Glücksspielsuchtprävention
- > „Trampolin“ – Präventionsangebot für Kinder aus suchtbelasteten Familien
- > Beratung (Einzel-, Paar- und Familiengespräche)
- > Suchtberatung für Leistungsempfänger:innen nach SGB II
- > Krisenintervention
- > Offene Vorbereitungs- und Informationsgruppen
- > Angehörigenberatung, Gruppenangebote für Angehörige
- > Ambulante medizinische Rehabilitation
- > Nachsorge im Anschluss an eine ganztägig ambulante und/oder stationäre Rehabilitation
- > Kombinationsbehandlung („Kombi Nord“)
- > Vermittlung in medizinische Rehabilitationsbehandlungen (stationär, ganztags-ambulant, ambulant)
- > Vermittlung in ambulante Alkoholentgiftung mit Überleitung in Rehabilitationsbehandlung
- > Betriebliche Gesundheitsförderung
- > Ambulante Betreuung chronisch mehrfach beeinträchtigt Suchtkranker
- > Vorbereitung auf die Medizinisch-Psychologische Untersuchung (MPU)
- > Abstinenzprogramm für suchtmittelauffällige Kraftfahrer:innen
- > Vermittlung in Selbsthilfegruppen und Förderung von Selbsthilfe
- > Psychosoziale Betreuung substituierter Drogenabhängiger
- > Glücksspielberatung

## UNSERE FACHAMBULANZEN

Die Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH erbringt mit ihren sechs Fachambulanzen flächendeckend in der Region Südostniedersachsen präventive, beratende, betreuende und rehabilitative Dienstleistungen der Suchthilfe. In den vergangenen Jahren hat sich das Leistungsspektrum neben Alkohol, Medikamenten und illegalen Substanzen um die Bereiche Pathologisches Glücksspielen und Medien-sucht zunehmend erweitert.

Präventive Angebote werden von unseren Fachkräften beispielsweise an Schulen und für weitere Kooperationspartner angeboten. Sinnvoll sind dabei vor allem längerfristige und nachhaltige Projekte und Kooperationen, um Menschen gezielt zu stärken und zu fördern, sodass Suchtmittel als Bewältigungsstrategie weniger attraktiv erscheinen. Weiterhin ist die Beratung und Unterstützung von Angehörigen von Suchtkranken (Kinder, Eltern, Partner:innen) ein wichtiges Präventionsangebot.

Beratung dient im Wesentlichen der Evaluierung einer Problemkonstellation der Betroffenen, einer ersten diagnostischen Einschätzung und daraus abgeleiteten Empfehlungen für weiterführende Maßnahmen, beispielsweise einer ambulanten oder stationären Rehabilitation. Bei Bedarf vermitteln wir an andere Beratungs- und/oder Behandlungseinrichtungen.

Die Ambulante Rehabilitation für Abhängigkeitskranke kann in jeder unserer Fachambulanzen über einen Zeitraum von zwölf bis 18 Monaten durchgeführt werden.

### Assistenz beim Wohnen

In unseren Fachambulanzen unterstützen wir Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen im Rahmen der Assistenz bei Wohnen (AbW) – früher „Ambulant betreutes Wohnen“. Finanziert wird diese Leistung über die Eingliederungshilfe nach dem Bundesteilhabegesetz (BTHG). Die Assistenz beim Wohnen soll die Leistungsberechtigten auf dem Weg aus ihrer Sucht in eine selbstständige Lebensführung unterstützen.

Wir machen den Leistungsberechtigten mit umfangreichen und individuell in Hilfeplankonferenzen abgestimmten Assistenzleistungen Hilfsangebote. Diese können z.B. eine Assistenz zur Haushaltsführung, interpersonelle Interaktion, Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben oder der Aufbau und Erhalt einer Arbeitsstruktur sein. Wir kommen zu unseren Klient:innen nach Hause und bieten u.a. folgende Hilfeleistungen an:

- > Begleitung bei Arzt- und Behörden Terminen
- > Planung einer sinngebenden Tagesstruktur und Freizeitaktivitäten
- > Unterstützung in vielen lebenspraktischen Bereichen
- > Hilfe bei der Sicherung des Lebensunterhalts

Unterstützende, entlastende, reflektierende und motivierende Gespräche ermöglichen unseren Klient:innen sich zu stabilisieren und Veränderungen herbeizuführen. Die Dauer der Begleitung und die Zielsetzung richten sich nach ihrem persönlichen Hilfebedarf. Bei Bedarf unterstützen wir bei der Antragstellung der Eingliederungshilfe beim zuständigen Leistungsträger.

### Die ambulante medizinische Rehabilitation Sucht (ARS)

Die Ambulante medizinische Rehabilitation für Abhängigkeitskranke ist seit mehr als drei Jahrzehnten elementarer Bestandteil des Angebots aller Fachambulanzen der Lukas-Werk Gesundheitsdienste. Zielgruppe sind abhängigkeitskranke Menschen mit Alkohol- oder Medikamentenabhängigkeit sowie Abhängigkeit von illegalen Substanzen. Zunehmend behandeln wir pathologische Glücksspieler:innen und inzwischen zählen viele Medienabhängige zu unseren Patient:innen.

Die ARS kann berufs- und alltagsbegleitend mit regelmäßigen Einzelgesprächen und wöchentlichen Gruppentherapiessitzungen wahrgenommen werden. In der Therapie erarbeitete Coping-Strategien können im eigenen Lebensumfeld erprobt und die damit gemachten Erfahrungen wieder in die Behandlung eingebracht, überprüft und ggf. angepasst werden. Erfolge lassen sich unmittelbar in den Alltag integrieren.

Entsprechend ihrer Indikationskriterien ist die ambulante Rehabilitation vor allem für Patient:innen geeignet, die über ein stabilisierendes und tragfähiges soziales Umfeld verfügen und hinreichend abstinenzfähig sind. Insbesondere bei gut strukturierten Patient:innen, die (noch) über entsprechende Ressourcensysteme und tragfähige Sozialkontakte verfügen sowie wenig komorbide Störungen aufweisen, spielt die ambulante medizinische Rehabilitation ihr gesamtes Potenzial aus. In diesen Fällen zeigen sich in Einjahreskatamnesen sogar etwas höhere Abstinenzquoten als bei stationärer Behandlung, was für eine zielgruppengerechte indikative Zuweisung der Patient:innen zu den jeweiligen Behandlungsformen spricht.

In der Regel ist die Behandlungsdauer auf zwölf Monate angelegt und kann im begründeten Einzelfall auf 18 Monate verlängert werden.

Das übergeordnete Ziel der ARS ist es, die Teilhabe am Arbeitsleben aufrechtzuerhalten bzw. wiederherzustellen. Dazu bedarf es nach eingehender somatischer, sozialer und psychischer Diagnostik einer individuellen Therapiezielplanung, um Patient:innen psychisch zu stabilisieren und Abstinenz wiederherzustellen und zu erhalten.

Die Kosten werden in der Regel vom Rentenversicherungsträger oder der gesetzlichen Krankenversicherung übernommen. In der vorangehenden Beratungsphase stellen wir gemeinsam mit den Klient:innen den Antrag auf Kostenübernahme und begleiten sie bis zum Behandlungsbeginn.

### ANZAHL BERATUNGSKONTAKTE 2022

Fachambulanz Goslar	1673
Fachambulanz Helmstedt	963
Fachambulanz Northeim	1066
Fachambulanz Wolfenbüttel	913
Fachambulanz Braunschweig	2617
Fachambulanz Peine	2018

# STATISTIK FACHAMBULANZEN

## FACHAMBULANZ BRAUNSCHWEIG

Klient:innen	834	Einmalkontakte	316
Deutschland	794	Männlich	211
Andere Länder	40	Weiblich	105
Männlich	593		
Weiblich	241		

Altersstruktur	m	w	Wohnorte	
0-19	16	12	4	Braunschweig 574
20-29	153	123	30	Salzgitter 37
30-39	178	136	42	LK Wolfenbüttel 36
40-49	185	132	53	LK Gifhorn 29
50-59	193	117	76	Wolfenbüttel 25
60-69	85	58	27	Wolfsburg 21
70-79	20	12	8	LK Helmstedt 20
>79	4	3	1	Vechede 17
				LK Peine 13
				Cremlingen 11
				Goslar 2
				Sonstige 49

### Hauptdiagnose

Einmalige Beratung von Suchtfragen/Sonstige	316
Beratung von Angehörigen	20
Alkohol schädlicher Gebrauch	19
Alkoholabhängigkeit	341
Opioide Abhängigkeit	5
Cannabinoide Abhängigkeit	50
Sedativa/Hypnotika Abhängigkeit	10
Kokainabhängigkeit	18
Schädlicher Gebrauch Stimulantien	1
Stimulantienabhängigkeit	2
Tabakabhängigkeit	1
Polytoxikomanie/Abhängigkeit von anderen psychotropen Substanzen	11
Schädlicher Gebrauch von anderen psychotropen Substanzen	3
Pathologisches Glücksspiel	34
Exzessive Mediennutzung	3

### Netzwerk Sucht

Registrierte Nutzer der Addicto BS App	155
Externe Sprechstunden	89
Online Beratungen ohne Netzwerk Sucht	25

### Glücksspielberatung

Anzahl Beratung Betroffene	61
Vermittlung in Reha Sucht	6
Forum „Glücksspiel“ Gruppensitzungen	56
Forum „Glücksspiel“ Beratungskontakte	113

## FACHAMBULANZ GOSLAR

Klient:innen	372	Einmalkontakte	113
Deutschland	361	Männlich	81
Andere Länder	11	Weiblich	32
Männlich	252		
Weiblich	120		

Altersstruktur	m	w	Wohnorte	
0-19	20	13	7	Goslar 142
20-29	46	38	8	Bad Harzburg 67
30-39	72	56	16	Langelsheim 39
40-49	80	52	28	Seesen 38
50-59	101	62	39	Clausthal-Zellerfeld 26
60-69	39	25	14	Braunlage 4
70-79	12	5	7	Sonstige 53
>79	2	1	1	Unbekannt 3

### Hauptdiagnose

Einmalige Beratung von Suchtfragen/Sonstige	113
Beratung von Angehörigen	42
Alkohol schädlicher Gebrauch	9
Alkoholabhängigkeit	179
Schädlicher Gebrauch von Opioiden	1
Opioide Abhängigkeit	2
Cannabinoide Abhängigkeit	5
Sedativa/Hypnotika Abhängigkeit	1
Kokainabhängigkeit	1
Schädlicher Gebrauch von Tabak	1
Tabakabhängigkeit	1
Polytoxikomanie/Abhängigkeit von anderen psychotropen Substanzen	3
Pathologisches Glücksspiel	10
Exzessive Mediennutzung	4

### SGB 2 Beratung

Beratung Anzahl	391
Einzelgespräche	223
Gruppengespräche	168

### Glücksspielberatung

Anzahl Beratung Betroffene	25
Vermittlung in Reha Sucht	3
Forum „Glücksspiel“ Gruppensitzungen	39
Forum „Glücksspiel“ Beratungskontakte	98

## FACHAMBULANZ HELMSTEDT

Klient:innen	247	Einmalkontakte	55
Deutschland	237	Männlich	34
Andere Länder	10	Weiblich	21
Männlich	183		
Weiblich	64		

Altersstruktur	m	w	Wohnorte	
0-19	27	20	7	Helmstedt 98
20-29	50	41	9	LK Helmstedt Rest 41
30-39	58	53	5	Schöningen 39
40-49	52	30	22	Königsutter 29
50-59	38	25	13	Helmstedt OT 6
60-69	18	12	6	Schöningen OT 3
70-79	4	2	2	Königsutter OT 2
				Braunschweig 2
				Sonstige 27

### Hauptdiagnose

Einmalige Beratung von Suchtfragen	55
Beratung von Angehörigen	4
Alkoholabhängigkeit	95
Alkohol schädlicher Gebrauch	8
Opioide Abhängigkeit	4
Cannabinoide schädlicher Gebrauch	6
Cannabinoide Abhängigkeit	50
Sedativa/Hypnotika Abhängigkeit	2
Kokainabhängigkeit	4
Stimulantienabhängigkeit	6
Stimulantien schädlicher Gebrauch	2
Polytoxikomanie/Abhängigkeit von anderen psychotropen Substanzen	3
Pathologisches Glücksspiel	6
Exzessive Mediennutzung	1
Keine Diagnose	1

### Psychosoziale Betreuung (PSB)

Betreuung Anzahl	30
------------------	----

### Glücksspielberatung

Anzahl Beratung Betroffene	4
Vermittlung in Reha Sucht	1

## FACHAMBULANZ NORTHEIM

Klient:innen	308	Einmalkontakte	85
Deutschland	288	Männlich	54
Andere Länder	20	Weiblich	31
Männlich	228		
Weiblich	80		

Altersstruktur	m	w	Wohnorte	
0-19	27	21	6	Northeim 89
20-29	51	44	7	Einbeck 75
30-39	65	55	10	LK Göttingen 26
40-49	64	40	24	Uslar 22
50-59	55	39	16	Bad Gandersheim 20
60-69	41	27	14	Dassel 15
70-79	3	2	1	Echte-Kalefeld 14
>79	2	0	2	Moringen 12
				Nörten-Hardenberg 9
				Katlenburg-Lindau 5
				LK Goslar 4
				Hardeggen 4
				Stadt Göttingen 3
				Bodenfelde 2
				Sonstige 8

### Hauptdiagnose

Einmalige Beratung von Suchtfragen	85
Beratung von Angehörigen	7
Alkohol schädlicher Gebrauch	5
Alkoholabhängigkeit	139
Opioide Abhängigkeit	4
Cannabinoide schädlicher Gebrauch	15
Cannabinoide Abhängigkeit	29
Sedativa/Hypnotika Abhängigkeit	1
Kokainabhängigkeit	3
Stimulantien schädlicher Gebrauch	1
Stimulantienabhängigkeit	11
Tabakabhängigkeit	1
Polytoxikomanie/Abhängigkeit von anderen psychotropen Substanzen	4
Pathologisches Glücksspiel	2
Exzessive Mediennutzung	1

### Psychosoziale Betreuung (PSB)

Betreuung Anzahl	53
------------------	----

### Glücksspielberatung

Anzahl Beratung Betroffene	4
Vermittlung in Reha Sucht	1

## FACHAMBULANZ PEINE

<b>Klient:innen</b>	<b>308</b>	<b>Einmalkontakte</b>	<b>103</b>
Deutschland	283	Männlich	65
Andere Länder	25	Weiblich	38
Männlich	221		
Weiblich	86		
Divers	1		

Altersstruktur	m	w	d	Wohnorte	
0-19	33	20	13	0	Peine 170
20-29	49	38	10	1	Ilse 42
30-39	53	39	14	0	Edemissen 24
40-49	79	53	26	0	Vechede 20
50-59	50	38	12	0	Hohenhameln 13
60-69	35	26	9	0	Wendeburg 11
70-79	6	5	1	0	Region Hannover 9
>79	3	3	0	0	Lengede 5
					Sonstige 14

### Hauptdiagnose

Einmalige Beratung von Suchtfragen/Sonstige	103
Beratung von Angehörigen	12
Alkohol schädlicher Gebrauch	8
Alkoholabhängigkeit	118
Opiode schädlicher Gebrauch	15
Cannabinoide schädlicher Gebrauch	4
Cannabinoide Abhängigkeit	16
Sedativa/Hypnotika schädlicher Gebrauch	1
Schädlicher Gebrauch von Kokain	2
Kokainabhängigkeit	4
Schädlicher Gebrauch von Stimulantien	1
Stimulantienabhängigkeit	2
Tabakabhängigkeit	2
Polytoxikomanie/Abhängigkeit von anderen psychotropen Substanzen	11
Pathologisches Glücksspiel	6
Exzessive Mediennutzung	3

### SGB 2 Beratung

Beratung Anzahl	31
-----------------	----

### Psychosoziale Betreuung (PSB)

Betreuung Anzahl	76
------------------	----

### Glücksspielberatung

Anzahl Beratung Betroffene	13
Vermittlung in Reha Sucht	1

\*Spritzen wurden hauptsächlich im Café Clara verteilt, weshalb die Zahlen für Spritzen geringer als in den Vorjahren ausfallen. Hintergrund ist die geplante Installation eines Spritzenautomaten.

## FACHAMBULANZ WOLFENBÜTTEL

<b>Klient:innen</b>	<b>222</b>	<b>Einmalkontakte</b>	<b>66</b>
Deutschland	209	Männlich	32
Andere Länder	13	Weiblich	34
Männlich	143		
Weiblich	79		

Altersstruktur	m	w	Wohnorte	
0-19	19	11	8	Stadt Wolfenbüttel 123
20-29	31	22	9	Braunschweig 15
30-39	46	37	9	Schladen-Werla 12
40-49	46	28	18	Oderwald 12
50-59	53	33	20	Cremlingen 10
60-69	21	11	10	Salzgitter 10
70-79	5	1	4	Sickte 9
>79	1	0	1	Elm-Asse 7
				Sonstige 24

### Hauptdiagnose

Einmalige Beratung von Suchtfragen/Sonstige	66
Beratung von Angehörigen	11
Alkohol schädlicher Gebrauch	2
Alkoholabhängigkeit	88
Opiode Abhängigkeit	6
Cannabinoide schädlicher Gebrauch	5
Cannabinoide Abhängigkeit	24
Abhängigkeit von Sedativa/Hypnotika	1
Abhängigkeit von Stimulantien	3
Polytoxikomanie/Abhängigkeit von anderen psychotropen Substanzen	13
Pathologisches Glücksspiel	2
Exzessive Mediennutzung	1

### Straßensozialarbeit

Gesprächskontakte insgesamt	ca. 2000
Safer Use: verteilte Utensilien	696
davon Spritzen*	7
davon Sniefen	378
davon Rauchen	209
davon Kondome	102

Substitutionsambulanz	Altersgr.	Beendigungen
Männlich	98 20-39 26	JVA 8
Weiblich	18 40-59 85	Disziplinarisch 7
Gesamt	116 60-65 5	Verstorben 4
Neuaufnahme	36	Gewechselt 5
		Mit Erfolg beendet 3

### Psychosoziale Betreuung (PSB)

Betreuung Anzahl	85
------------------	----

### Glücksspielberatung

Anzahl Beratung Betroffene	6
----------------------------	---

# STATISTISCHER ÜBERBLICK AMBULANTE REHABILITATION

<b>Gesamt</b>	<b>251</b>	<b>Schulbildung</b>	<b>251</b>	<b>Eigene Kinder</b>	<b>251</b>
Männlich	188	Ohne Schulabschluss abgegangen	11	0	124
Weiblich	63	Hauptschul-/Volksschulabschluss	74	1	59
		Realschulabschluss/Polytechnische Oberschule	119	2	49
<b>Partnerschaft</b>	<b>251</b>	(Fach-)Hochschulreife/Abitur	41	3	18
Ja	157	Anderer Schulabschluss	6	4	1
Nein	94				

Altersstruktur	gesamt	männlich	weiblich
0-17	0	0	0
18-25	6	4	2
26-35	53	43	10
36-45	49	41	8
46-54	64	43	21
55-80	79	57	22

### Berufliche Teilhabe

	Behandlungsbeginn	Behandlungsende
Hausfrau/Hausmann	3	2
Rentner:in/Pensionär:in	19	24
Sonstige Nichterwerbsperson (mit Bezug von Leistungen nach SGB XII)	4	5
Sonstige Nichterwerbsperson (ohne Bezug von Leistungen nach SGB XII)		2
Arbeiter:in/Angestellte:r/Beamte:r	147	149
Selbstständige:r/Freiberufler:in	6	5
Sonstige Erwerbstätige	2	3
In beruflicher Rehabilitation (Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben)	2	2
In Elternzeit, im (längerfristigen) Krankenstand	6	5
Arbeitslos nach SGB III (Bezug von ALG I)	25	22
Arbeitslos nach SGB II (Bezug von ALG II)	29	23
Schüler:in/Studierende:r	4	4
Auszubildende:r	4	4
Gestorben		1

### Art der Beendigung

Art der Beendigung	Hauptdiagnose
Regulär nach Betreuungs-/Behandlungsplan	166 Alkoholabhängigkeit 196
Vorzeitig auf ärztliche/therapeutische Veranlassung	5 Opiode Abhängigkeit 2
Vorzeitig mit ärztlichem/therapeutischem Einverständnis	16 Cannabinoide Abhängigkeit 18
Vorzeitig ohne ärztliches/therapeutisches Einverständnis/Abbruch	44 Sedativa/Hypnotika Abhängigkeit 3
durch Klient:in/Patient:in	8 Kokainabhängigkeit 8
Disziplinarisch	0 Stimulantienabhängigkeit 6
Außerplanmäßige Verlegung/außerplanmäßiger Wechsel in andere	3 Abhängigkeit von Halluzinogenen 1
Einrichtung	3 Schädlicher Gebrauch von anderen psychotropen Substanzen 1
Planmäßiger Wechsel in andere Betreuungs-/Behandlungsform	16 Pathologisches Glücksspiel 13
Gestorben	1 Polytoxikomanie/Abhängigkeit von anderen psychotropen Substanzen 3

” Es gehört oft mehr Mut dazu, seine Meinung zu ändern, als ihr treu zu bleiben.

Friedrich Hebbel, deutscher Dramatiker

## STATISTIK ASSISTENZ BEIM WOHNEN

### FACHAMBULANZ BRAUNSCHWEIG

Klient:innen	40	Sucht Diagnosen	
Entlassungen	6	Alkohol schädlicher Gebrauch	2
Neuaufnahmen	11	Alkoholabhängigkeit	32
Männer	29	Cannabinoide schädlicher Gebrauch	2
Frauen	11	Cannabinoide Abhängigkeit	4

#### Altersstruktur

20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	>70
5	9	13	10	2	1

### FACHAMBULANZ GOSLAR

Klient:innen	51	Sucht Diagnosen	
Entlassungen	11	Alkoholabhängigkeit	43
Neuaufnahmen	10	Abh. v. anderen psychotropen Substanzen/Polytoxikomanie	1
Männer	40	Pathologisches Glücksspiel	3
Frauen	11	Exzessive Mediennutzung	4

#### Altersstruktur

20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	>70
2	6	16	19	6	2

### FACHAMBULANZ HELMSTEDT

Klient:innen	24	Sucht Diagnosen	
Entlassungen	5	Alkoholabhängigkeit	20
Neuaufnahmen	4	Cannabinoide Abhängigkeit	2
Männer	14	Abh. v. anderen psychotropen Substanzen/Polytoxikomanie	1
Frauen	10	Pathologisches Glücksspiel	1

#### Altersstruktur

0-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	>70
1	1	2	6	12	2	0

### FACHAMBULANZ NORTHEIM

Klient:innen	25	Sucht Diagnosen	
Entlassungen	4	Alkoholabhängigkeit	18
Neuaufnahmen	6	Cannabinoide schädlicher Gebrauch	2
Männer	18	Cannabinoide Abhängigkeit	1
Frauen	7	Abhängigkeit von Kokain	1
		Abhängigkeit von Stimulantien	1
		Abh. v. anderen psychotropen Substanzen/Polytoxikomanie	1
		Anorexia nervosa	1

#### Altersstruktur

20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	>70
2	5	7	6	5	0

### FACHAMBULANZ PEINE

Klient:innen	37	Sucht Diagnosen	
Entlassungen	4	Alkoholabhängigkeit	28
Neuaufnahmen	7	Opioide Abhängigkeit	4
Männer	26	Cannabinoide Abhängigkeit	3
Frauen	11	Abhängigkeit von Kokain	1
		Abhängigkeit von Stimulantien	1

#### Altersstruktur

20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	>70
4	4	11	13	5	0

### FACHAMBULANZ WOLFENBÜTTEL

Klient:innen	47	Sucht Diagnosen	
Entlassungen	8	Alkoholabhängigkeit	31
Neuaufnahmen	12	Opioide Abhängigkeit	4
Männer	33	Abhängigkeit von Kokain	1
Frauen	14	Abhängigkeit von Stimulantien	2
		Abh. v. anderen psychotropen Substanzen/Polytoxikomanie	7
		Pathologisches Glücksspiel	2

#### Altersstruktur

20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	>70
7	8	18	6	6	2

„ Wer sein Ziel kennt, findet den Weg.

Laozi, chinesischer Philosoph

# UNSERE REHA-TAGESKLINIKEN FÜR ABHÄNGIGKEITSERKRANKUNGEN IN BRAUNSCHWEIG UND NORTHEIM

Zwischen suchtspezifischer ambulanter und stationärer Therapie gibt es eine sinnvolle alternative Behandlung in den Reha-Tageskliniken Braunschweig und Northeim. Ganztägig ambulant begleiten wir Rehabilitanden:innen kompetent und alltagsnah in ihre künftige Unabhängigkeit.

## Individuelle Therapieplanung

In unseren Reha-Tageskliniken finden Rehabilitanden:innen individuelle Unterstützung im persönlichen, sozialen und beruflichen Bereich sowie medizinisch-psychiatrische Behandlung. Ganz gleich, ob sie Probleme mit Alkohol, Medikamenten, Nikotin, illegalen Drogen, Glücksspiel oder Medien haben – wir laden unsere Rehabilitanden:innen ein, sich über Auswege aus der Sucht zu informieren. Dazu bieten wir jede Woche eine Infoveranstaltung sowie Berücksichtigung unserer Räumlichkeiten an. Diese finden statt:

- > in der Reha-Tagesklinik für Abhängigkeitserkrankungen in Braunschweig jeweils am Dienstag um 15.30 Uhr
- > in der Reha-Tagesklinik für Abhängigkeitserkrankungen in Northeim nach individueller Absprache

## Leistungen

Nach erfolgter Aufnahme in unseren Reha-Tageskliniken für Abhängigkeitserkrankungen findet zunächst eine intensive medizinische, psychiatrische, psychologische und soziale Diagnostik statt. Daraus resultiert ein individueller Therapieplan für die vorgesehene Entwöhnungsbehandlung. Wir bieten ein multi-professionelles Setting an, welches aus Einzel- und Gruppentherapien besteht.

Unser Therapieschwerpunkt ist die Wiederherstellung bzw. Aufrechterhaltung der Arbeits- und Leistungsfähigkeit bei Rehabilitand:innen mit oder ohne Arbeitsplatz. Dabei steht bei uns die „Beruflichen Orientierung in der medizinischen Rehabilitation Abhängigkeitserkrankter“ (BORA) im Vordergrund. Die Leistungen umfassen beispielsweise sozialrechtliche Beratung, Klärung der beruflichen Perspektiven unter Einbeziehung geeigneter Diagnostikinstrumente (AVEM, Würzburger Screening, MELBA, Mini-ICF), soziale Gruppenarbeiten (insbesondere Umgang mit beruflichen Themen), Training sozialer Kompetenzen und Belastungserprobung.

## Das Team der Reha-Tageskliniken für Abhängigkeitserkrankungen

Gemäß dem Rahmenkonzept zur medizinischen Rehabilitation arbeitet in Abstimmung mit unserem federführenden Kosten- und Leistungsträger in unserer Einrichtungen ein eingespieltes Team von Fachärzt:innen, psychologischen Psychotherapeut:innen, Sozialtherapeut:innen, Sozialarbeiter:innen, medizinischen Fachangestellten, Ergo-, Sport- und Bewegungstherapeut:innen sowie Ernährungsberater:innen.

Die Mitarbeiter:innen der Reha-Tageskliniken für Abhängigkeitserkrankungen nehmen regelmäßig an internen und externen Fortbildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen teil. So sind alle immer auf dem neuesten Stand, was unseren Rehabilitand:innen natürlich zugutekommt.

Statistiken 2022	BS	NOM
Behandelte Patient:innen	99	33
arbeitsfähig entlassen	33	21
arbeitsunfähig entlassen	56	11
im Maßregelvollzug	0	1
Patient:innen kehrten an ihren ungekündigten alten Arbeitsplatz (AP) zurück	42	10
davon stufenweise Wiedereingliederung	24	2
zuvor arbeitslose Patient:innen haben wieder einen AP in Aussicht	10	2
arbeitslose Patient:innen haben eine konkrete Maßnahme in Planung	5	4
arbeitslose Patient:innen haben eine Maßnahme in Aussicht	12	0
arbeitslos ohne Maßnahme	8	12
Student:innen/Schüler:innen, Renter:innen	10	5
Begleitete Gespräche beim Jobcenter oder bei der Agentur für Arbeit	3	8
Begleitete Gespräche beim Arbeitgeber	24	6

## ANGEBOTENE BEHANDLUNGSBAUSTEINE

- > Psychotherapie im Einzel-/Gruppensetting
- > Medizinische Versorgung durch unsere Fachärzt:innen
- > Psychologische Testverfahren zur diagnostischen Abklärung
- > Berufliche Orientierung inkl. Bewerbungstraining
- > EDV-Training
- > Ergotherapie
- > Ggf. externes Arbeitsplatzpraktikum
- > Ggf. Paar- und Familiengespräche sowie Arbeitgebergespräche
- > Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit und dem Jobcenter zur Vermittlung in Maßnahmen
- > Psychoedukative Therapieeinheiten wie Vorträge, Schulungen, Filme und Seminare überwiegend zu suchtspezifischen Themen bei Bedarf z.B. auch zu „Angst & Depressionen“
- > Gruppe „soziale Kompetenzen“
- > Ressourcenübungen, Freizeitgestaltung und Selbstfürsorge
- > Sport mit funktioneller Gymnastik/Koordination sowie Musik- und Bewegungstherapie
- > Ernährungsberatung, Einkaufstraining und Lehrküche
- > Achtsamkeitsübungen, Genusstraining und Imagination, Körperwahrnehmung/Entspannung
- > Ohrakkupunktur nach dem NADA-Protokoll
- > Selbstsicherheits- und Resilienz-Training
- > Sozialberatung und Initiierung weiterführender Maßnahmen und Nachsorge
- > Kooperation mit der DRV-Reha-Beratung
- > Kooperation mit der Selbsthilfe
- > Krisenintervention
- > Rückfallprophylaxe
- > Kognitives Training
- > Biofeedback

Leistungsträger Reha-Tagesklinik	BS	NOM
DRV Braunschweig-Hannover	54	14
DRV Mitteldeutschland	1	0
DRV Bund	34	15
Krankenkassen	9	4
Selbstzahler	1	0

Altersstruktur	BS		NOM		Partnerschaft			
	BS	NOM	BS	NOM	BS	NOM		
0-20	1	0	0	83	19	Ja	84	14
21-30	16	3	1	8	5	Nein	15	19
31-40	32	8	2	5	6			
41-50	29	8	3	2	2			
51-60	17	9	4	0	1			
>60	4	5	5	1	0			

Schulabschluss	BS	NOM
Ohne Schulabschluss	0	1
Hauptschulabschluss	8	13
Realschulabschluss	86	16
(Fach-)Hochschulreife	5	3

Hauptdiagnose	BS	NOM
Alkoholabhängigkeit	66	25
Kokainabhängigkeit	2	0
Cannabinoide Abhängigkeit	1	4
Abhängigkeit von Sedativa/Hypnotika	1	0
Stimulantienabhängigkeit	26	1
Polytoxikomanie oder Abhängigkeit von anderen psychotropen Substanzen	2	3
Pathologische Glücksspielabhängigkeit	1	0

Aufenthaltsdauer in Wochen	<6	8	10	12	14	16	>16
	BS	14	14	7	24	6	14
NOM	6	1	2	5	1	8	10

Entlassmodus	BS	NOM
Regulär	48	15
Vorzeitig auf ärztliche Veranlassung	10	9
Vorzeitig mit ärztlichem Einverständnis	9	6
Vorzeitig ohne ärztliches Einverständnis	9	3
Disziplinarisch	0	0
Verlegt	0	0
Wechsel der Behandlungsform	23	0

Leistungsfähigkeit im Beruf am Ende der Behandlung	letzte sozialversicherungs-pflichtige Beschäftigung		allgemeiner Arbeitsmarkt	
	BS	NOM	BS	NOM
>6 Stunden	73	24	88	25
3-6 Stunden	3	0	2	0
<3 Stunden	20	4	6	3



# STATIONÄRE BEHANDLUNG IN DER REHA-FACHKLINIK ERLENGGRUND

Eine Abhängigkeitserkrankung ist sehr gut behandelbar. Viele Betroffene versuchen, den Weg aus der Sucht zunächst allein zu gehen. Jedoch bedarf es fast immer professioneller Hilfe dabei, suchtmittelfrei zu leben. Wer diese Hilfe annimmt, findet sie in der Reha-Fachklinik Erlengrund.

Der „Erlengrund“ ist eine Fachklinik zur Durchführung von stationären medizinischen Rehabilitationsbehandlungen suchtkrank Menschen. Wir behandeln substanzgebundene (z.B. Alkohol, Medikamente, Neuro-Enhancer, illegale Drogen) auch in Kombination mit substanzungebundenen Abhängigkeitserkrankungen (z.B. pathologisches Spielen und Medienabhängigkeit).

Die Reha-Fachklinik Erlengrund arbeitet nach einem individuellen Behandlungskonzept. Das heißt, für jede:n aufgenommene:n Patient:in wird nach vorheriger ausführlicher medizinischer, psychiatrisch/psychologischer und sozialer Diagnostik ein individueller Therapieplan erstellt. Vor diesem Hintergrund berücksichtigen wir neben der Suchterkrankung auch begleitende Störungen wie u.a. Depressionen, Angsterkrankungen, Erschöpfungszustände, Persönlichkeitsstörungen und Traumafolgen. Außerdem legen wir sehr viel Wert auf gesunde Ernährung. Eine Menülinie aus dem Verpflegungsangebot der Fachklinik Erlengrund hat seit 2022 eine DGE-Zertifizierung erhalten. Basis der Zertifizierung ist der „DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Kliniken“. Die durchschnittliche Behandlungsdauer beträgt je nach Kostenträger und Indikation acht bis 22 Wochen.

Die Reha-Fachklinik Erlengrund liegt in Salzgitter-Ringelheim, einem mit rund 2.000 Einwohnern relativ kleinen Stadtteil Salzgitters im Harz-Vorland. Trotz der dörflichen Ruhe finden Sie vor Ort Freizeit- und Einkaufsmöglichkeiten sowie eine Sparkasse mit Bankautomat. Dank einer guten Nahverkehrsanbindung erreichen Sie die niedersächsische Landeshauptstadt Hannover in weniger als 50 Minuten sowie Braunschweig in etwa 20 Minuten. In die

Reha-Fachklinik Erlengrund zu kommen, ist ganz einfach – vereinbaren Sie einen Termin für ein erstes Kennenlernen bei uns!

## Das Team der Reha-Fachklinik Erlengrund

Gemäß der Vereinbarung Abhängigkeitserkrankungen arbeitet in Abstimmung mit unserem federführenden Kosten- und Leistungsträger in unserer Einrichtung ein eingespieltes Team von Fachärzt:innen (FÄ für Allgemeinmedizin, FA für Psychiatrie und Psychotherapie), Diplom-Psycholog:innen, psychologischen Psychotherapeut:innen, Sozialtherapeut:innen, examinierten Krankenpfleger:innen, Ergo-, Kunst-, Sport- und Bewegungstherapeut:innen sowie ein Seelsorger.

Die Mitarbeiter:innen der Reha-Fachklinik Erlengrund nehmen regelmäßig an internen und externen Fortbildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen teil. So sind alle immer auf dem neuesten Stand. Was unseren Gästen natürlich zugutekommt.

## Aktuelles

2022 fand nach zwei Jahren Corona-Pause erstmalig wieder das Ehemaligentreffen auf dem Grundstück der Fachklinik Erlengrund mit mehr als 150 ehemaligen und aktuellen Patient:innen statt.

Im Bericht zum Sozialmedizinischen Verlauf der Deutschen Rentenversicherung 2022 lag die Fachklinik bei den adjustierten Qualitätspunkten im Verlauf nach einem Jahr bei einem Wert von 48,89 (Entlassjahrgang 2019, Vergleichsgruppe 46,07). Im Verlauf nach zwei Jahren lag die Fachklinik bei 52,19 Punkten (Entlassjahrgang 2018, Vergleichsgruppe 46,5). Das bedeutet, dass die Quote der Patient:innen, die einem Beruf nachgehen, nach einer Behandlung im Erlengrund messbar höher ist als in der Vergleichsgruppe.

Das Ergebnis der Rehabilitand:innenbefragung der DRV aus dem Bericht 2022 zeigt, dass der subjektive Behandlungserfolg bei Patient:innen der Fachklinik bei 82,07 Qualitätspunkten lag. Die Vergleichsgruppe lag bei 77,81 (Befragungszeitraum 01.10.2018-30.09.2019).

Bei der Patientenbefragung 2021 lag bei einem Rücklauf von 79,3 Prozent die Weiterempfehlungsquote auf der Skala von 1 bis 4 (1=ich stimme voll zu, 4=ich stimme nicht zu) bei 1,1 – wie auch schon in den Vorjahren.

Nachdem die Fachklinik die ersten Coronajahre recht glimpflich überstanden hat (nur ein Fall bis Ende 2021), hatte sie in 2022 trotz eines strengen Hygienekonzepts mit mehreren Wellen vor allem im Spätsommer und Herbst zu kämpfen.

## BERUFSBEZOGENE ANGEBOTE

- > Ergotherapie
- > Kognitives Training
- > Externe und interne Arbeitserprobungen
- > EDV-gestütztes Bewerbungstraining
- > Arbeitgeber:innengespräche
- > Kontakt zur Arbeitsverwaltung
- > WorkPark®-Training
- > Integrationsbezogenes Fallmanagement Sucht
- > EDV-Schulungen
- > Intensivseminar zur beruflichen Teilhabe und Orientierung in Kooperation mit Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW)
- > DRV Rehabilitations-Beratung
- > Berufsbezogenes Assessment: Würzburger Screening, MELBA, AVEM, WorkPark®-Diagnostik
- > Gruppe Rückkehr an den Arbeitsplatz (RAP)
- > Gruppe Rückkehr an den Arbeitsmarkt (RAM)

## SONSTIGE ANGEBOTE

- > Kunsttherapie
- > Stabilisierungsübungen (Imagination)
- > Raucher:innen-Entwöhnung
- > Akupunktur nach dem NADA-Protokoll
- > Ernährungsberatung und Lehrküche
- > Therapeutisches Bogenschießen
- > Schuldner:innenberatung
- > Problemlösegruppe
- > Physiotherapie: Thermo- und Lichttherapie, Massage
- > Rekreationstherapie
- > Selbstsicherheitstraining
- > Körperwahrnehmung, Entspannung
- > Angehörigen-/Paargespräche
- > Ausdauer-/Kräftigungstraining
- > Sport- und Bewegungstherapie

Statistik	FK 2021	BUS 2021	FK 2022
Behandlungsdauer in Tagen	82,1		79,1
bei unplanmäßigen Entlassungen	26,2	42,9	42,4
bei planmäßigen Entlassungen	85,6	92,1	82,9
Belegungsausfall interkurrente Erkrankungen	74,0		69,0

Die Behandlungsdauer vor allem bei den planmäßigen Entlassungen liegt wie auch im Vorjahr deutlich unter der Vergleichsgruppe des BUS.

Nahtlosigkeitsverfahren	2020	2021	2022
Anzahl Patient:innen (anwesend)	53	26	46
Anzahl Patient:innen (geplant)	62	27	50
Nichtantritt wg. fehlender Kostenzusage	3	1	4
Antrittsquote	85,5%	96,3%	92,0%

Kombi Nord und Kombi Bund	2020	2021	2022
Anzahl Patienten (anwesend)	70	57	27
Anzahl Patienten (geplant)	73	58	30
Antrittsquote Kombi-Nord	95,9%	98,3%	90,0%

Nach dem starken Anstieg der Patient:innen im Nahtlosverfahren zu Beginn der Corona-Pandemie 2020, hatte sich die Anzahl 2021 wieder auf dem Niveau von 2019 eingependelt. In 2022 erfolgte wieder ein deutlicher Anstieg über das Vor-Corona-Niveau hinaus. Die Anzahl der Kombi-Nord Patient:innen ist im Vergleich zu 2020 um 61 Prozent zurückgegangen. Aus den Zahlen sind keine Ursachen für einen generellen Trend erkennbar. Die Antrittsquoten liegen erkennbar unter dem Vorjahres-Niveau.

Entlassungsform	FK 2021 N=266	BUS 2021 N=9052	FK 2022 N=266
Planmäßig Regulär	34,2%	59,0%	37,2%
Vorzeitig auf ärztl. Veranlassung	5,3%	5,5%	12,8%
Vorzeitig mit ärztl. Einverständnis	2,6%	7,0%	1,9%
Vorzeitig ohne ärztl. Einverständnis	5,6%	11,0%	7,9%
Disziplinarisch	0,0%	2,8%	0,8%
Verlegt	0,4%	1,3%	0,8%
Wechsel in andere Behandlung	51,9%	13,3%	38,7%
Verstorben	0,0%	0,1%	0,0%
<b>Haltequote</b>			
Planmäßige Entlassungen	94,0%	84,8%	90,6%
Unplanmäßige Entlassungen	6,0%	15,2%	9,4%
<b>Haltequote Nahtlosverfahren</b>			
Planmäßige Entlassungen	94,3%		88,6%
Unplanmäßige Entlassungen	5,7%		11,4%

In 2022 lag der Anteil der Kombi-Patient:innen bei den Patient:innen, die in eine andere Behandlung gewechselt sind, bei 31 Prozent. Das erklärt die deutliche Abweichung zu den Zahlen des BUS. Die Quote der planmäßigen Entlassungen liegt mit 90,6 Prozent zwar unter der des Vorjahres, sie liegt aber deutlich über der Quote des BUS.

# STATISTIK

## REHA-FACHKLINIK ERLENGRUND

	FK 2021		BUS 2021		FK 2022	
<b>Hauptdiagnosen</b>	<b>266</b>	<b>100%</b>	<b>9448</b>	<b>100%</b>	<b>266</b>	<b>100%</b>
(F10) Störungen durch Alkohol	254	95,5%	9346	98,9%	261	98,1%
(F11) Störungen durch Opioide	3	1,1%	0	0,0%	0	0,0%
(F13) Störungen durch Sedativa und Hypnotika	4	1,5%	100	1,1%	2	0,8%
(F14) Störungen durch Kokain	2	0,8%	0	0,0%	1	0,4%
(F17) Störungen durch Tabak	0	0,0%	0	0,0%	1	0,4%
(F19) Störungen durch multiplen Substanzkonsum	3	1,1%	0	0,0%	1	0,4%
(F55) Medikamentenmissbrauch	0	0,0%	2	0,0%	0	0,0%
<b>Nebendiagnosen Sucht</b>	<b>262</b>	<b>100%</b>			<b>248</b>	<b>100%</b>
(ICD 10 F17) Störung durch Tabak	197	75,2%			194	78,2%
(ICD 10 F12) Störung durch Cannabinoide	24	9,2%			27	10,9%
(ICD 10 F19) Störung durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen	5	1,9%			3	1,2%
(ICD 10 F13) Störung durch Sedativa oder Hypnotika	5	1,9%			4	1,6%
(ICD 10 F14) Störung durch Kokain	8	3,1%			6	2,4%
(ICD 10 F63) Pathologisches Spielen	3	1,1%			3	1,2%
(ICD 10 F10) Störungen durch Alkohol	6	2,3%			5	2,0%
(ICD 10 F11) Störungen durch Opioide	3	1,1%			2	0,8%
(ICD 10 F15) Störungen durch andere Stimulanzien	11	4,2%			4	1,6%
<b>Nebendiagnosen sonstiger psychischer Störungen</b>	<b>228</b>	<b>100%</b>			<b>198</b>	<b>100%</b>
(ICD 10 F3) Affektive Störungen	118	51,8%			102	51,5%
(ICD 10 F6) Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	14	6,1%			20	10,1%
(ICD 10 F4) Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen	77	33,8%			56	28,3%
(ICD 10 F5) Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	9	3,9%			5	2,5%
(ICD 10 F9) Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	5	2,2%			11	5,6%
(F07, F20, F81) Sonstige	5	2,2%			4	2,0%

**Komorbiditätsrate: Wie viele Patient:innen haben zusätzliche (mindestens eine) seelische Erkrankung(en).** **60,5%** **53,4%**

Die Komorbiditätsrate ist im Vergleich zum Vorjahr um 6 Prozent gestiegen. 60,5 Prozent der Patient:innen haben neben der Hauptdiagnose min eine zusätzliche seelische Erkrankung.

BORA-Eingruppierung Erwerbssituation	FK 2021		FK 2022	
	bei Aufnahme	bei Entlassung	bei Aufnahme	bei Entlassung
BORA I (Berufstätig ohne Problem am Arbeitsplatz)	2,3%	1,9%	0,8%	1,9%
BORA II (Arbeitsplatz mit Problemlagen)	51,1%	50,0%	50,7%	50,4%
BORA III (Arbeitssuchend ALG 1)	18,4%	18,4%	17,7%	15,8%
BORA IV (Arbeitssuchend ALG II)	13,9%	16,2%	15,4%	16,9%
BORA V (Schüler:in, Student:in, Rentner:in)	14,3%	13,5%	15,4%	15,0%

Die Verteilung auf die BORA-Eingruppierungen ist ähnlich wie die des Vorjahres ohne erwähnenswerte Abweichungen.

Katamnese	BUS 2020	FK 2021	FK 2022
	Entlassjahrgang 2019	Entlassjahrgang 2020	Entlassjahrgang 2021
<b>Rücklaufquote Katamnese</b>	<b>40,1%</b>	<b>72,8%</b>	<b>86,07%</b>
<b>DGSS1</b> (alle planmäßig Patient:innen, die geantwortet haben)	<b>1490</b>	<b>171</b>	<b>198</b>
Abstinenz	64,1%	62%	67,68%
Abstinenz nach Rückfall	16,6%	16%	19,19%
Rückfällig	19,3%	21,6%	13,13%
davon definiert rückfällig	1,7%	2,9%	
<b>DGSS2</b> (alle planmäßig entlassenen Patient:innen; Nicht-Antworter werden als rückfällig eingestuft)	<b>3523</b>	<b>230</b>	<b>232</b>
Abstinenz	27,1%	46,1%	57,8%
Abstinenz nach Rückfall	7,0%	12,2%	16,4%
Rückfällig	65,9%	41,7%	25,9%
davon definiert rückfällig	58,4%	27,8%	14,7%
<b>DGSS3</b> (alle planmäßig und vorzeitig entlassenen Patient:innen, die geantwortet haben)	<b>1579</b>	<b>182</b>	<b>210</b>
Abstinenz	63,0%	59,9%	66,2%
Abstinenz nach Rückfall	16,9%	16,5%	19,5%
Rückfällig	20,1%	23,6%	14,3%
davon definiert rückfällig	2,0%	2,7%	
<b>DGSS4</b> (alle planmäßig und vorzeitig entlassene Patient:innen; Nicht-Antworter werden als rückfällig eingestuft)	<b>767</b>	<b>250</b>	<b>244</b>
Abstinenz	36,6%	43,6%	57,0%
Abstinenz nach Rückfall	11,2%	12,0%	16,8%
Rückfällig	52,2%	44,4%	26,2%
davon definiert rückfällig	40,2%	29,2%	13,9%

Schon bei der Katamnese des Entlassjahrgangs 2020 war die Fachklinik mit einer Rücklaufquote von 72,8 Prozent im Ranking der Vergleichsgruppe des BUS auf dem ersten Platz. Die Rücklaufquote konnte im Entlassjahrgang 2021 auf 86,1 Prozent noch deutlich verbessert werden. Die durchschnittliche Rücklaufquote des BUS lag beim Entlassjahrgang 2019 (aktuellste Zahlen) bei 40,1 Prozent.

Die Erfolgsquote nach DGSS1 liegt mit 86,9 Prozent deutlich über der des Vorjahres (78 Prozent) und der Vergleichsgruppe des BUS (80,7 Prozent).

Durch die hohe Rücklaufquote mit einem geringen Anteil von definiert rückfälligen Patient:innen liegt die Erfolgsquote der Fachklinik nach DGSS4 mit 73,8 Prozent noch deutlicher über der BUS-Quote von 47,8 Prozent. Die hohe Rücklaufquote erklärt sich durch eine stringente Telefonkatamnese, die über eine Mitarbeiterin mit hohem Bezug zu den Patient:innen durchgeführt wurde.

# STATISTIK

## REHA-FACHKLINIK ERLENGRUND

Berufsbezogene und sonstige Angebote	2021	2022
<b>Einbeziehung Arbeitgeber:innen in Reha</b>		
Erwerbsfähige Patient:innen (BORA I und II)	139	137
Arbeitgeber:innen einbezogen	77 55,4%	73 53,3%
<b>Arbeitsfähigkeit bei Entlassung</b>		
Arbeitsfähig aufgenommene Patient:innen	112 42,1%	114 42,9%
Arbeitsfähig entlassene Patient:innen	146 54,9%	126 47,4%
Arbeitsunfähig aufgenommene Patient:innen	147 55,3%	146 54,9%
Arbeitsunfähig entlassene Patient:innen	92 34,6%	104 39,1%
Beurteilung nicht erforderlich	28 10,5%	34 12,8%
<b>Sonstige Angebote</b>		
Anzahl Selbsthilfegruppen	21	23
Anzahl Betriebe in Betriebeteams	20	21
Anzahl Fortbildungskurse	6	7
Teilnehmer:innen Intensivseminar zur beruflichen Orientierung und Teilhabe/BNW BORA-Beratung	76	77
Teilnehmer:innen DRV Beratung	52	71

28,8 Prozent der Patienten, die arbeitsunfähig aufgenommen wurden, konnten arbeitsfähig entlassen werden. Durch die Einführung des BORA-Fallmanagements der DRV Braunschweig-Hannover wurde die Teilnehmeranzahl der DRV-Beratung im Vergleich auch zu den Jahren vor Corona deutlich gesteigert. Vermehrt werden auch Patient:innen in Arbeitsplätzen mit Problemlagen (BORA II) motiviert, die DRV-Beratung in Anspruch zu nehmen.

Kontakt zum Job-Center/Agentur für Arbeit	2022
<b>AG I + AG II Empfänger (BORA III und IV)</b>	87
Kontakt zu Job-Center/Agentur für Arbeit notwendig	74 100%
Erfolgreicher Kontakt zu Job-Center/Agentur für Arbeit	50 67,6%
<b>Gründe für nicht hergestellten Kontakt</b>	
Mehrmalige Versuche ohne Kontaktherstellung	1 1,4%
Kontaktherstellung durch Job-Center/Agentur für Arbeit erst nach der Reha geplant	4 5,4%
Patient:in kooperiert nicht hinreichend	4 5,4%
Weiterführende stationäre Maßnahmen	1 1,4%
Jobcenterwechsel nach Wohnortveränderung (unklare Zuständigkeit)	1 1,4%
Realistische eigene Möglichkeit, eine Arbeit aufzunehmen	1 1,4%
Kein Kontakt aufgrund vorzeitigem Behandlungsende	8 10,8%
Patient:in bevorzugt eigene Lösung – lehnt jede Hilfe ab	3 4,1%
Patient:in hat Rentenbegehren – lehnt jede Hilfe ab	1 1,4%

Bei 67,6 Prozent der Patienten konnte ein Kontakt zum Jobcenter bzw. der Agentur für Arbeit aufgenommen werden. Nicht hergestellte Kontakte hatten ausschließlich Ursachen, die von der Fachklinik nicht beeinflussbar waren.

„Nicht weil es schwer ist, wagen wir es nicht, sondern weil wir es nicht wagen, ist es schwer.“

Lucius Annaeus Seneca, römischer Philosoph

## KOMBINATIONSBEHANDLUNGEN „KOMBI NORD“ UND „KOMBI BUND“

Kombinationsbehandlungen sind seit 2007 eine wichtige Säule der medizinischen Rehabilitation Sucht im Lukas-Werk. Wir waren maßgeblich an der Entwicklung der sogenannten „modularen Kombinationsbehandlung“ beteiligt, aus der 2009 unter Abstimmung mit der DRV Braunschweig-Hannover, DRV Oldenburg-Bremen und DRV Nord die heutige „Kombi Nord“ hervorging. Seit 2014 führen die Einrichtungen der Lukas-Werk Gesundheitsdienste Kombinationsbehandlungen auch nach dem Modell der DRV Bund („Kombi Bund“) durch. Kombinationsbehandlungen sind somit ein fester Bestandteil des Behandlungsangebots des Lukas-Werks, welches auch mit zahlreichen externen Kooperationspartner:innen in einem gemeinsamen Therapieverbund regelhaft umgesetzt wird.

Beiden Modellen ist die individuelle Kombinierbarkeit unterschiedlicher Behandlungsformen zu sogenannten Behandlungsphasen (ambulant, ganztags-ambulant und stationär sowie Adaption) mit nur einer Antragstellung gemeinsam. Dabei bietet das Modell der „Kombi-Nord-Behandlung“ eine höhere Flexibilität bei der Dauer der unterschiedlichen Phasen und dem Wechsel zwischen

den Phasen bzw. der Erweiterung des Behandlungsplans um zusätzliche Phasen. Zudem beinhaltet das Konzept der „Kombi Nord“ sogenannte Zusatzmodule (Belastungs-erprobungsgruppen, persönliche Übergabegespräche), welche auch gesondert abgerechnet werden können. Im Modell der „Kombi Bund“ ist die stationäre bzw. die ganztägig ambulante Behandlungsphase auf acht Wochen begrenzt, gefolgt von einer ambulanten Behandlungsphase über 40 plus vier Therapie-Einheiten mit der Option zur Verlängerung.

Einer der wesentlichen Vorteile beider Kombinationsbehandlungen liegt in der deutlich besseren Abstimmung der stationären und ambulanten Behandlungsziele und der im Vergleich zur Nachsorge längeren, alltagsbegleitenden therapeutischen Behandlung nach der stationären Phase. Das macht sich insbesondere bei der Gegenüberstellung der „Kombi-Bund-Behandlung“ und einer regulären Rehabilitation in Kostenträgerschaft der DRV Bund bemerkbar, da diese in aller Regel von einer vergleichsweise kurzen, therapeutisch nicht begleiteten ambulanten Nachsorge von 20 Therapie-Einheiten ausgeht.

Beide Modelle der Kombinationsbehandlung können aufgrund des deutlich höheren zeitlichen Umfangs besser auf die Entwicklung und Etablierung neuer Verhaltensweisen hinwirken, was u.a. auch auf die enge Zusammenarbeit und den Austausch innerhalb des Behandlungsverbunds zurückzuführen ist (vor allem bei der „Kombi Nord“, da dort Zusatzmodule wie Übergabegespräche und Belastungs-erprobungsgruppen integriert und gegenfinanziert sind).

Auch bei der Förderung der beruflichen Teilhabe ist insbesondere die „Kombi Nord“ eine hilfreiche Behandlungsform. Je nach sozialmedizinischer Belastbarkeit der Patient:innen

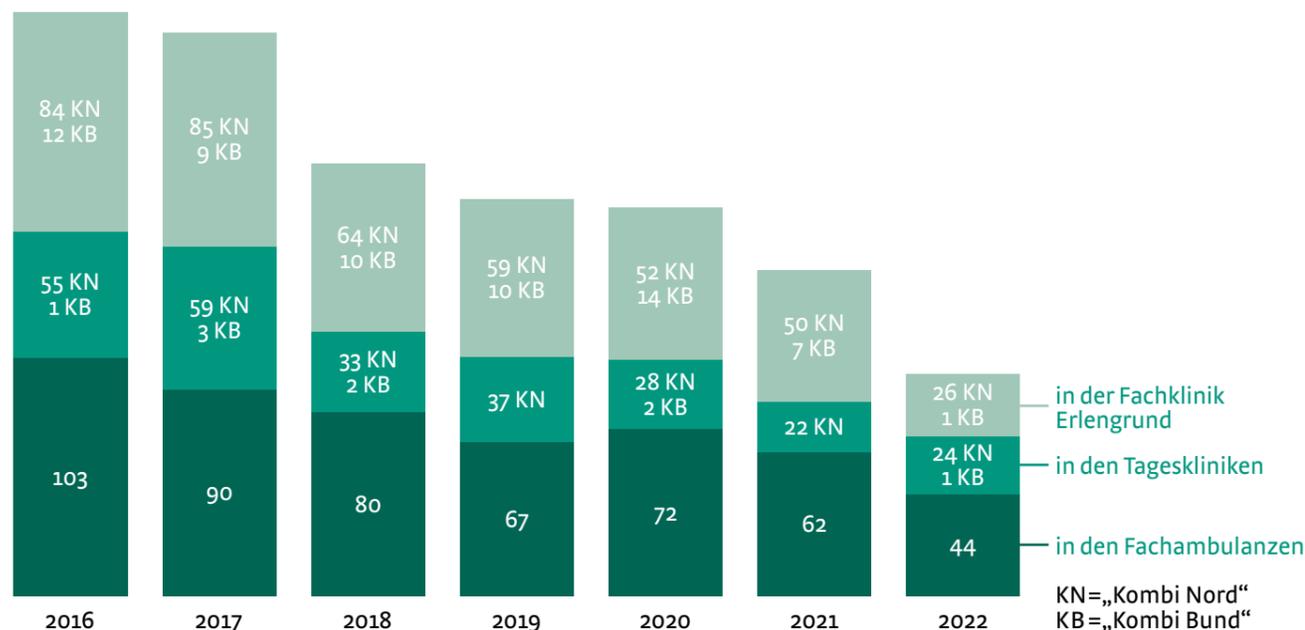
### ES GIBT ACHT BEHANDLUNGSVERBÜNDE

- > Mecklenburg-Vorpommern
- > Schleswig-Holstein Nord
- > Schleswig-Holstein Süd
- > Hamburg
- > Oldenburg-Bremen
- > Niedersachsen West
- > Niedersachsen Nordost
- > Niedersachsen Südost

können die Laufzeiten der einzelnen Phasen den Planungserfordernissen bzgl. der Rückkehr an den Arbeitsplatz oder auch dem Antritt einer neuen Stelle flexibel angepasst werden. Dieses hohe Maß an Flexibilität findet sich in der „Kombi Bund“ nicht. Zudem zeigte bereits die Begleitforschung zur modularen Kombinationstherapie eine deutlich erhöhte Antrittsquote bei Modul- bzw. Phasenwechsel, was auch im klinischen Alltag ganz deutlich erkennbar blieb. Auch wegen des hohen Maßes an individuellen Therapiegestaltungsmöglichkeiten (nur bei „Kombi Nord“) genießt die Kombinationsbehandlung bei den teilnehmenden Patient:innen eine hohe Akzeptanz.

Mit der Neuordnung der Behandlungsverbünde 2015 wurden diese z.T. deutlich vergrößert, so auch der Verbund Niedersachsen Südost, dem auch die Einrichtungen des Lukas-Werkes angehören. Um die Prozesse abzustimmen und zu vereinheitlichen, treffen sich Vertreter:innen aller Einrichtungen zweimal jährlich zu einem Qualitätszirkel, der rotierend in den Fachkliniken stattfindet. Einmal im Jahr wird ein:e Vertreter:in der Deutschen Rentenversicherung Braunschweig-Hannover zu den Treffen eingeladen, um aufgetretene Fragen direkt zu klären, das Modell gemeinsam weiterzuentwickeln und die Qualität zu sichern.

### Statistik Kombinationsbehandlungen



Kombinationsbehandlungen	44	„Kombi Nord“ 50	„Kombi Bund“ 2
Fachambulanz Braunschweig	25	Tagesklinik Braunschweig	23
Fachambulanz Peine	14	Tagesklinik Northeim	1
Fachambulanz Wolfenbüttel	3	Fachklinik Erlengrund	26
Fachambulanz Helmstedt	0		
Fachambulanz Northeim	0		
Fachambulanz Goslar	2		

Organisatorische Fragestellungen der Kooperation zwischen den Einrichtungen und auch der Prozessgestaltung bei Behandlungswechseln nehmen seit der Neuordnung der Verbünde einen größeren Raum ein, da Einrichtungen mit ganz unterschiedlichem Erfahrungsschatz beteiligt sind. In den Jahren 2020 bis 2022 haben allerdings coronabedingt keine Qualitätszirkel stattgefunden.

Die Lukas-Werk Gesundheitsdienste arbeiten weiterhin flächendeckend mit dem Kombi-Modell. Insbesondere bei sogenannten „überzeugungsfixierten“ Patient:innen, die mitunter keine stationäre Behandlungsphase wünschen, kann eine Kombi-Therapie von Vorteil sein. In diesen Fällen bietet die Flexibilität des Modells die Möglichkeit, die ursprüngliche Behandlungsplanung anzupassen und umzustellen, wenn eine ambulante Maßnahme allein sich als nicht ausreichend erweist. Bei Rückfällen und Krisen lässt sich die Planung ebenfalls ohne Neuantrag anpassen, was im Bedarfsfall eine schnellere Intervention ermöglicht. Die Zusammenarbeit zwischen den behandelnden Einrichtungen der Therapiephasen ist durch das Übergangsmanagement mit der Wahrnehmung von Belastungserprobungsgruppen in der weiterbehandelnden Einrichtung („BEAT“) und den Übergabegesprächen optimiert.

„Zwischen Hochmut und Demut steht ein drittes, dem das Leben gehört, und das ist der Mut.“

Theodor Fontane, deutscher Schriftsteller

## REHA-TAGESKLINIK PSYCHOSOMATIK

In unserer 2020 eröffneten Reha-Tagesklinik Psychosomatik im Rehabilitationszentrum St. Leonhard in Braunschweig bieten wir ein ganzheitliches ganztägig ambulantes Behandlungsangebot für Menschen, die durch eine psychische oder psychosomatische Erkrankung sowohl beruflich als auch privat in ihrer Leistungsfähigkeit und Zufriedenheit beeinträchtigt sind.

Für eine Therapie in unserem Rehabilitationszentrum steht ein kompetentes Team aus Fachärzt:innen, Psychotherapeut:innen, Psycholog:innen und Therapeut:innen mit umfangreichen Erfahrungen und fundiertem Wissen zur Verfügung. Wir sind montags bis freitags von 8.30 bis 16 Uhr für Sie da – die Abende und das Wochenende verbringen unsere Rehabilitand:innen zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung und können weiterhin Kontakt zur Familie, zu Freund:innen und Bekannten sowie zu ihren Haustieren haben.

### Für wen sind wir da?

- Wir behandeln erwachsene Rehabilitand:innen mit:
- > psychosomatischen Beschwerden
  - > Post-Covid-Beschwerden
  - > Erschöpfungssyndrom
  - > Depressionen
  - > Angststörungen
  - > Schmerzstörungen
  - > Schlafstörungen
  - > Tinnitus, Ohrenrauschen
  - > Trauma-Folgeerkrankungen zur Stabilisierung
  - > Persönlichkeitsstörungen
  - > Zwangserkrankungen
  - > Krisen und Belastungserfahrungen im häuslichen Umfeld oder am Arbeitsplatz (Burnout, Mobbing, Bossing)

### THERAPIEANGEBOTE IM ÜBERBLICK

- > Einzel- und Gruppenpsychotherapie
- > Medizinische Versorgung durch unsere Fachärzt:innen
- > Ggf. Psychopharmakotherapie, inkl. Optimierung der aktuellen Medikation, Überprüfung der möglichen Wechselwirkungen oder Neueinstellung
- > Psychologische Testverfahren zur diagnostischen Abklärung
- > Psychoedukation und Krankheitsbewältigung
- > Indikationsspezifische Gruppentherapien: Angst-, Depressions- und Stressbewältigung
- > Paar- und Familiengespräche
- > Ausdrucks- und kompetenzzentrierte Ergo- und Kreativtherapie (inklusive Ergotherapie/MELBA)
- > Hilfestellung bei Klärung der beruflichen Perspektiven und ggf. bei beruflicher Neuorientierung
- > EDV- und Bewerbungstraining
- > Kontakt- und Gesprächsangebote bei Konflikten am Arbeitsplatz oder zu den Betriebsärzt:innen
- > Sozialberatung und Initiierung weiterführender Maßnahmen und Nachsorge
- > Ernährungsgruppen zur Gesundheitsbildung, ggf. einzelne Ernährungsberatung, Einkaufstraining und Lehrküche
- > Soziales Kompetenztraining
- > Ressourcenübungen, Freizeitgestaltung und Selbstfürsorge
- > Kognitives Training
- > Resilienz-Training
- > Sport- und Bewegungstherapie mit funktioneller Gymnastik/Koordination (u.a. auch eine Einheit in dem Fitnessstudio)
- > Qigong und Yoga
- > Entspannungsverfahren
- > Achtsamkeit
- > Ohrakupunktur nach dem NADA-Protokoll
- > Biofeedback-Verfahren

## Was bieten wir unseren Rehabilitand:innen?

In unserer Reha-Tagesklinik für Psychosomatik halten wir ein integratives, verhaltenstherapeutisch ausgerichtetes, auf Achtsamkeit basierendes Behandlungskonzept vor, das auf die individuellen Bedürfnisse unserer Rehabilitand:innen ausgerichtet ist und sich an der modernen Rehabilitationsmedizin orientiert.

Unser Therapieschwerpunkt ist die Wiederherstellung bzw. Aufrechterhaltung der Arbeits- und Leistungsfähigkeit bei Rehabilitand:innen mit oder ohne Arbeitsplatz. Dabei steht bei uns im Vordergrund die „Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation“ (MBOR). Der Beruf und berufsbezogene Probleme werden in der Therapieplanung stark berücksichtigt. Geprüft wird, ob die Erwerbsfähigkeit gefährdet ist, ob der Verbleib im bisherigen Beruf noch möglich ist (ggf. mit Einschränkungen) oder ob ein Wechsel (innerbetrieblich oder betrieblich) in eine andere leidensgerechte Tätigkeit notwendig ist.

Die Leistungen umfassen beispielsweise sozialrechtliche Beratung, Klärung der beruflichen Perspektiven unter Einbeziehung geeigneter Diagnostikinstrumente (AVEM, Würzburger Screening, MELBA und Mini-ICF), soziale Gruppenarbeiten (insbesondere Umgang mit beruflichen Themen), Training sozialer Kompetenzen und Belastungserprobung.

## Das Team der Reha-Tagesklinik für Psychosomatik

Gemäß dem Rahmenkonzept zur medizinischen Rehabilitation arbeitet in Abstimmung mit unserem federführenden Kosten- und Leistungsträger in unserer Einrichtung ein eingespieltes Team von Fachärzt:innen, psychologischen Psychotherapeut:innen, Sozialarbeiter:innen, medizinischen Fachangestellten, Ergo-, Sport- und Bewegungstherapeut:innen sowie Ernährungsberater:innen (Ökotropholog:innen). Die Mitarbeiter:innen der Reha-Tagesklinik Psychosomatik nehmen regelmäßig an internen und externen Fortbildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen teil. So sind alle immer auf dem neuesten Stand, was unseren Rehabilitand:innen natürlich zugutekommt.

Seit Mitte Oktober 2022 bieten wir in unserer Einrichtung auch eine psychosomatische Nachsorgegruppe (Psy-RENA) an. Es werden 25 wöchentliche Gesprächstermine in einer geschlossenen oder halboffenen Gruppe angeboten. Die Psy-RENA ist ein Angebot der Deutschen Rentenversicherung nach einer psychosomatischen Rehabilitationsleistung. Die Nachsorge soll Patient:innen unterstützen, Erfahrungen bzw. gelernte therapeutische Inhalte aus der Rehabilitation im Alltag anzuwenden. Weiterhin bietet sie die Möglichkeit, über Probleme im Arbeitsleben und im Alltag zu sprechen. Zusammenfassend hat Psy-RENA folgende therapeutische Ziele: Soziale und kommunikative Kompetenz stärken, Kompetenz zur Lösung von Problemen verbessern sowie Konfliktfähigkeit steigern.

## Leistungsträger Tagesklinik für Psychosomatik

DRV Braunschweig-Hannover	90
DRV Knappschaft-Bahn-See	1
DRV Bund	63
Krankenkasse	5
Selbstzahler	4

Gesamt	163	Familienstand	
Männlich	55	Ledig	51
Weiblich	108	Verheiratet	72
		Geschieden	19
		Getrennt lebend	5
		Verwitwet	3
		Reg. Partnerschaft	10
		Nicht bekannt	3

Hauptdiagnose	
Affektive Störungen	114
Angsterkrankungen	10
Zwangsstörungen	2
Traumafolgestörungen	13
Somatoforme Störungen	15
Persönlichkeitsstörungen	3
Long Covid Syndrom	1
Sonstige	5

Berufliche Orientierung (Mehrfachnennungen möglich)	
Patient:in kehrt an alten Arbeitsplatz zurück	64
Arbeitsloser Patient:in hat Arbeitsplatz in Aussicht	21
Begleitete Gespräche bei Jobcenter/Ag. für Arbeit	3
Arbeitgebergespräche begleitet	18
Interner Arbeitsplatzwechsel	15
Arbeitgebergespräch/BEM geplant	25
LTA-Antrag gestellt	19
Erwerbsminderungsrente beantragt	25
Fallmanagement mit DRV initiiert	7

Arbeitsfähigkeit	ja	nein
Arbeitsfähigkeit bei Aufnahme	122	41
Arbeitsfähigkeit bei Entlassung	40	123
Stufenweise Wiedereingliederung	21	142

Entlassmodus	
Regulär	145
Vorzeitig auf ärztliche Veranlassung	10
Vorzeitig mit ärztlichem Einverständnis	6
Vorzeitig ohne ärztliches Einverständnis	1
Verlegung in andere Reha	1

# INKLUSIVE MEDIZIN

Die Behandlung von Menschen mit Behinderung kann eine medizinische Herausforderung sein. Häufig sind die Kooperationsmöglichkeiten nur in geringem Maße vorhanden. Anamnese, Diagnostik und Behandlung werden dadurch vielfach erschwert. Zudem sind oftmals Symptome seltener Erkrankungen oder von Syndromen besonders zu berücksichtigen. Daher wird ein besonderes Versorgungsangebot benötigt, welches wir sowohl in Neuerkerode als auch in Braunschweig mit unseren spezialisierten Einrichtungen vorhalten.

## Der Integrierte Gesundheitsdienst Neuerkerode (IGN)

Der Integrierte Gesundheitsdienst in Neuerkerode bietet eine umfassende medizinische und therapeutische Versorgung an, die speziell auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen ausgerichtet ist. Unsere Patient:innen sind von vielfältigen Beeinträchtigungen auf einem oder mehreren Gebieten betroffen. Dazu gehören u.a.

- > Kognitive Beeinträchtigungen
- > Sinnesbehinderungen
- > Beeinträchtigungen der Kommunikationsfähigkeit
- > Körperliche Behinderungen mit Einschränkungen der Motorik oder Mobilität
- > Chronische neurologische Erkrankungen wie z.B. Epilepsie
- > Chronische psychiatrische Erkrankungen wie z.B. Schizophrenie, Depressionen, Persönlichkeitsstörungen

hende Teilhabe in verschiedenen Lebensbereichen erreicht und möglichst lange erhalten werden. Dazu ist es wichtig,

- > die individuelle Gesundheit zu erhalten und wo möglich zu verbessern,
- > die Anpassungsfähigkeit der Patient:innen zu fördern und psychische Störungen zu behandeln,
- > ein Team mit breit gefächerten, spezifischen Kompetenzen in räumlicher Nähe zu haben,
- > innerhalb des eigenen Teams und mit Angehörigen, Betreuer:innen und externen Behandler:innen in engem fachlichem Austausch zu stehen.

## Unsere Behandlungsziele und unsere Qualität

Unser Ziel ist, gemäß der UN-Behindertenrechtskonvention, eine Gesundheitsversorgung in derselben Bandbreite, von derselben Qualität und auf demselben Standard zur Verfügung zu stellen wie anderen Menschen und zudem die Gesundheitsleistungen anzubieten, die von Menschen mit Behinderungen speziell wegen ihrer Beeinträchtigungen benötigt werden, einschließlich Früherkennung und Frühintervention. Es sollte eine größtmögliche individuelle Selbstständigkeit und eine möglichst weitge-

## LEISTUNGEN DES INTEGRIERTEN GESUNDHEITSDIENSTES NEUERKERODE

- > Ambulante ärztliche Versorgung
- > Krankenhausvermeidungspflege
- > Arzneimittelversorgung (außer bei Hämophilie und HIV-Infektion)
- > Heilmittelversorgung in Form von Physio- und Ergotherapie sowie Logopädie
- > Hilfsmittelversorgung bei Inkontinenz
- > Sondennahrung bei sondierten Bewohner:innen

Die Teilnahme der allermeisten Patient:innen an einem Integrierten Versorgungsvertrag bildet die finanzielle Grundlage für eine gute personelle, räumliche und apparative Ausstattung.

Regelmäßige Fortbildungen des Personals sichern eine hohe fachliche Qualität. Die Ärzt:innen durchlaufen die curriculare Weiterbildung „Behindertenmedizin“ der DGMGB.

### Unser Angebot

#### Hausärztliche Versorgung:

In einer werktäglichen Sprechstunde werden akute und chronische medizinische Fragestellungen bearbeitet. Das reicht von der Versorgung akuter Verletzungen und der Behandlung akuter Infektionen über regelmäßige Kontrolle bei chronischen Erkrankungen und die regelmäßige Gesundheitsuntersuchungen bis hin zur somatischen Diagnostik bei unklaren Verhaltensänderungen. Die überdurchschnittliche apparative Ausstattung ermöglicht es, den Dingen möglichst weit auf den Grund zu gehen, bevor externe Fachkolleg:innen hinzugezogen werden müssen. Röntgenuntersuchungen des Skeletts und der Brustorgane, Ultraschalluntersuchungen, einige Blut- und Urinuntersuchungen, Langzeit-RR und EKG-Untersuchungen werden vor Ort durchgeführt.

#### Neurologische und psychiatrische Versorgung

Im Rahmen von Terminsprechstunden nehmen sich die Fachärztinnen des IGN der neurologischen und psychiatrischen Fragestellungen und Erkrankungen an. Dabei besteht eine enge Kooperation mit dem pädagogischen und psychologischen Dienst der Wohnen und Betreuen GmbH. EEG-Diagnostik ist vor Ort möglich.

#### Ambulanz

Hier werden behandlungspflegerische Leistungen wie Infusionen, Impfungen und andere Spritzen- und Wundversorgungen sowie Katheterwechsel für die Bürger:innen der esn erbracht. Dies geschieht teils in den Räumen des IGN, teils bei Hausbesuchen. Darüber hinaus organisiert die Ambulanz die regelmäßig in den Räumen des IGN stattfindenden Sprechstunden externer Fachärzt:innen (Augenarzt, Orthopäde, Gynäkologin).

#### Therapeutischer Dienst

Das Team des Therapeutischen Dienstes führt sämtliche physiotherapeutischen Einzel- und Gruppenbehandlungen, sowie logopädische und ergotherapeutische Leistungen für den IGN durch. Zudem begleiten wir qualifiziert die Versorgung mit Hilfsmitteln wie z.B. Orthesen, Mieder, Korsetts, Sitzschalen oder Rollstühlen. Die Behandlungen finden in den Behandlungsräumen einschließlich großem Gymnastikraum oder, falls erforderlich, im Rahmen von Hausbesuchen im Dorf Neuerkerode statt.

## Das Medizinische Behandlungszentrum für Erwachsene mit geistiger Behinderung oder schweren Mehrfachbehinderungen (MZEB)

Das MZEB ist eine ambulante Behandlungseinrichtung für Menschen mit angeborenen oder erworbenen geistigen oder schweren Mehrfachbehinderungen am Marienstift in Braunschweig. Da die Anamnese, Diagnostik und Behandlung bei diesen Menschen oftmals eine Herausforderung darstellen, wird ein besonderes Versorgungsangebot benötigt, das über die Regelversorgung hinausgeht. Mit unserem erfahrenen interdisziplinären Team bieten wir eine multiprofessionelle Diagnostik und Begleitung.

### Schwerpunkte

Häufig greifen verschiedene körperliche und psychische Störungsbilder ineinander. Unser Schwerpunkt liegt in der Diagnostik und Behandlung von psychiatrischen und neurologischen Erkrankungen bei Menschen mit geistiger Behinderung oder schweren Mehrfachbehinderungen. Zudem konzentrieren wir uns auf die Beratung im Bereich „unterstützter Kommunikation“, um unsere Patient:innen

### LEISTUNGEN DES MZEB

- > Umfassende Diagnostik in den Bereichen Medizin, Psychologie, Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie
- > Abklärung von Verhaltensauffälligkeiten
- > Ursachenforschung ungeklärter Syndrome
- > Laboruntersuchungen
- > Medikamentöse Therapie
- > Beratung zu und Verordnung von Heil- und Hilfsmitteln
- > Begleitende Übernahme junger Erwachsener aus den Sozialpädiatrischen Zentren
- > Beratung und Begleitung des therapeutischen Prozesses
- > Enge Zusammenarbeit mit anderen behandelnden Ärzt:innen, Sanitätsfachdiensten, Einrichtungen und pädagogischen Mitarbeiter:innen der betreuenden Dienste im Arbeits- und Wohnalltag

in ihrer Autonomie zu stärken. Besonders spezialisiert sind wir auf die Begleitung von Menschen mit

- > Verhaltensauffälligkeiten
- > Psychosen
- > Epilepsie
- > Autismus-Spektrum-Störungen

### Ziele

- > Aufbau und Erhalt eines hohen Grades an Selbstständigkeit unserer Patient:innen
- > Verbesserung und Erhalt des Gesundheitszustandes
- > Vermeidung von Chronifizierung und Komplikationen
- > Fachlicher Austausch und Erschaffung von Netzwerken mit anderen Akteur:innen des Gesundheitswesens und der Eingliederungshilfe

### Kooperation mit Klinik für inklusive Medizin (KIM)

Zusätzlich zu unserem ambulanten Angebot findet sich im Krankenhaus Marienstift in Braunschweig die Klinik für inklusive Medizin (KIM), die ein stationäres Angebot für Menschen mit geistiger Behinderung und schweren Mehr-

fachbehinderungen bietet. Durch eine enge Zusammenarbeit und kurze Wege kann somit eine optimale Betreuung geboten werden.

### Zielgruppen

- Patient:innen mit der Kombination folgender Merkmale können im MZEB behandelt werden:
- > Vollendetes 18. Lebensjahr; bei Überweisung durch ein Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ) ist eine Aufnahme bereits im Verlauf des 18. Lebensjahres möglich
  - > Ein Schwerbehindertenausweis mit einem Gesamtgrad der Behinderung (GdB) von  $\geq 70\%$  sowie einem der Merkmale G, aG, H, Bl oder GI
  - > Eine der folgenden Diagnosen: F 07, F 70-73, F 78, F 60, F 84, G 10-12, G 40, G 71, G 80, G 82, Q 00-07, Q 90-99

### PATIENT:INNEN MZEB 2022

Grad der Intelligenzminderung		Altersstruktur								
		10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80-89	90-99
Leicht	426									
Mittel	476	153	436	251	119	198	96	23	0	3
Schwer	187									
Schwerst	34									

### ICD-10 Diagnosegruppe

A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	17
C00-D48	Neubildungen	34
D50-D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie Störungen mit Beteiligungen des Immunsystems	46
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	703
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	3.042
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	929
H00-H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	149
H60-H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	46
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	256
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	28
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	91
L00-L99	Erkrankungen der Haut und der Unterhaut	43
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	239
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	35
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	153
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	592
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	393
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	41
V01-Y84	Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität	8
Z00-Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	154

## GESUNDHEITSDIENSTE SUCHTHILFE UND PSYCHOSOMATIK

### Fachambulanz Braunschweig

St. Leonhard 1  
38102 Braunschweig  
t 0531.180537-10  
fa-braunschweig@lukas-werk.de

### Rehabilitationszentrum St. Leonhard Reha-Tagesklinik Abhängigkeitserkrankungen Reha-Tagesklinik Psychosomatik

St. Leonhard 3 (Eingang im Innenhof),  
38102 Braunschweig  
t 0531.180537-20 und t 0531.180537-30  
rehazentrum-braunschweig@lukas-werk.de

### Fachambulanz Goslar

Martin-Luther-Straße 2  
38640 Goslar  
t 05321.35885-00  
fa-goslar@lukas-werk.de

### Fachambulanz Helmstedt

Poststraße 2  
38350 Helmstedt  
t 05351.5209-50  
fa-helmstedt@lukas-werk.de

### Fachambulanz Northeim

Reha-Tagesklinik Abhängigkeitserkrankungen Northeim  
Scharnhorstplatz 5  
37154 Northeim  
t 05551.908206-10  
fa-northeim@lukas-werk.de

### Fachambulanz Peine

Bahnhofstraße 8  
31226 Peine  
t 05171.5081-20  
fa-peine@lukas-werk.de

### Fachambulanz Wolfenbüttel

Am Exer 19b  
38302 Wolfenbüttel  
t 05331.8586-0  
fa-wolfenbuettel@lukas-werk.de

### Reha-Fachklinik Erlengrund

Alte Heerstraße 63  
38259 Salzgitter-Ringelheim  
t 05341.3004-0  
fachklinik@lukas-werk.de

## GESUNDHEITSDIENSTE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

### Integrierter Gesundheitsdienst Neuerkerode

Kastanienweg 3  
38173 Sickte-Neuerkerode  
t 05305.201-280  
ign@lukas-werk.de

### Medizinisches Behandlungszentrum für Erwachsene mit geistiger Behinderung oder schweren Mehrfachbehinderungen (MZEB)

Krankenhaus Marienstift  
Helmstedter Straße 35  
38102 Braunschweig  
t 0531.7011-50710  
mzeb@lukas-werk.de

## GESCHÄFTSSTELLE LUKAS-WERK

Rosenwall 3A  
38300 Wolfenbüttel  
t 05331.8852-0  
f 05331.8852-29  
info@lukas-werk.de



[www.lukas-werk.de](http://www.lukas-werk.de)

Wege finden.